



# Marburger Zeitung

Preis Din 2.-

Schriftleitung, Verwaltung  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurčičeva ulica 4. Telefon 28  
Besatzpreise:  
Abholen, monatlich . . . Din 20.-  
Zustellen . . . . . 21.-  
Durch Post . . . . . 20.-  
Ausland, monatlich . . . 30.-  
Einzelnummer Din 1.- bis 2.-  
Bei Bestellung der Zeitung ist der  
Abonnementbetrag für Slowenien  
für mindestens einen Monat, außer-  
halb für mindestens drei Monate ein-  
zusetzen. Zu beantwortenden Briefen  
ohne Marke werden nicht berücksichtigt.  
Inseratannahme in Maribor  
bei der Administration der Zeitung,  
sowie bei allen größeren Annen-  
Expeditionen des In- und  
Auslandes.

Nr. 292.

Maribor, Sonntag, 25. November 1928

SK

68. Jahrg.

## Die Katastrophe unvermeidlich

### Starke Verschlimmerung im Befinden des englischen Königs

London, 24. November. Am Krankenlager König Georgs weilten heute nacht fünf Aerzte. Wie verlautet, hat sich die Lungenerkrankung sehr stark ausgedehnt. Der König wird heute noch röngiert werden, zu welchem Zweck die erforderlichen Apparate in das Krankenzimmer gebracht wur-

den. Sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses mit Ausnahme des Prinzen von Wales weilten im Buckingham-Palast. Von der Herausgabe eines Bulletins wurde heute nach zweieinhalbstündigem Konsilium der Aerzte Abstand genommen, um die Bevölkerung nicht zu erregen. In sämtlichen Kirchen

Londons wird um die Gesundheit des Königs gebetet. Die Verkündung zog sich der König anlässlich der Waffenstillstandsfeier zu, als er in strömendem Regen neben dem Graße des unbekanntem Soldaten stand.

## IHR SCHULDNER

kann er Ihnen seine Schuld bezahlen  
**kreditieren Sie?**

Woher wissen Sie die Vermögensverhältnisse. Ihre Interessen erfordern pflichtgemäß, präzise und verlässliche

## INFORMATIONEN

von  
**Banka Hinko Glocke**  
Informations-Abteilung für In- u. Ausland  
Zagreb, Akademski trg 2, Telefon 48-61

einer 40 Meter langen Strecke. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfall. Die Anfahrts- geschwindigkeit war die eines normal an- fahrenden Wagens, steigerte sich aber sehr schnell auf 50 und schließlich auf 60 Kilometer. Man bewunderte allgemein, daß die Explosion der Raketen bei dem neuen Modell verhält- nismäßig geräuschlos vor sich ging. Nach 400 Meter stoppte Volkart, um zu zeigen, daß der Raketenwagen genau wie jedes an- dere Auto nach Belieben des Führers an- halten kann. Etwa auf halber Strecke zün- dete eine Rakete nicht vorschriftsmäßig, offen- bar, weil sie feucht geworden war. Sie brach te aber nicht, wie man für einen solchen Fall befürchtet hatte, den ganzen Wagen in Gefahr, sondern rief auf und flog etwa zwei Meter hinter den Wagen, der durch diesen Zwischenfall keinerlei Schaden genommen hat.

## Deutschland für Reparationsregelung auf Grund seiner Zahlungsfähigkeit

Paris, 24. November. Heute vor- mittags überreichte der deutsche Botschafter von Goseck dem Ministerpräsidenten Poincaré eine Note der deutschen Reichs- regierung in Angelegenheit der Regelung der Reparationsfrage. Wie verlautet, stellt die Note u. a. fest, daß die Sachmännerkommission erst nach genauer Überprüfung der Zah-

lungsmöglichkeiten Deutschlands die Möb- lilitäten der Reparationszahlungen zu bestim- men hätte. Deutschland verwahrt sich dage- gen, daß die Konferenz mit Fachleuten be- schickt würde, die mit gebundenen Händen eintreffen würden. In diesem Falle wäre nämlich ein Mißerfolg der Konferenz sicher- gestellt.

den heutigen Morgenblättern Veranlassung, die Regierung aufzufordern, sie möge den Paschakul des Kultusministers auflösen.

## Start eines neuen Raketenautos

Berlin, 23. November. Unter streng- stem Ausschluß der Öffentlichkeit fand heute um 14 Uhr auf der Südbahn der Aus- bahn die Probeführung des neuen Raketen- wagens des Düsseldorfener Konstrukteurs Kurt Volkart statt. Der Wagen wurde von Volkart selbst gesteuert und erzielte eine Höchst- geschwindigkeit von etwa 60 Kilometer auf

## Abfolge Bethlens an die ungarischen Legitimisten

Budapest, 23. November. In der ge- ringeren Wochenkonferenz der Regierungspar- tei interpellierte Abg. Erdei den Mi- nisterpräsidenten über die legitimistische Pro- paganda und besonders über die auf dem Bankett anlässlich des Geburtstages des Erb- königs Otto gehaltenen legitimistischen Reden. Ministerpräsident Graf Bethlen er- widerte, die ungarische Regierung werde es keinesfalls dulden, daß das Königsproblem mit Umgehung der Gesetzgebung gelöst werde. Das Königsbankett stehe im Gegensatz zum ungarischen Gesetz, das die Entthronung der Habsburger ausgesprochen hat. Es hatte einen demonstrativen und propagandisti- schen Charakter. Die ungarische Regierung

müsse jeder Propaganda entgegenreten, die die Rechtsgültigkeit eines bestehenden Ge- setzes in Frage ziehe. Die Erklärungen ver- schiedener Redner auf dem Bankett, daß Lito als ungarischer König zu betrachten sei, stünde im Gegensatz zur Verfassung und kö- nne daher nicht gebildet werden. Die legiti- mistische Propaganda sei aber andererseits nicht von solcher Bedeutung, daß man sich darüber aufregen müsse. Wollte man gegen sie energisch vorgehen, so würde man dadurch nur Märtyrer schaffen und der Propaganda neue Nahrung geben. Sollte aber die Propa- ganda den Frieden im Lande tatsächlich ge- fährden, dann werde allerdings die gegen- wärtig geübte Toleranz aufhören.

Gegründet 1860  
  
Heute beginnt unsere große

## Weihnachtsausstellung

Besichtigen Sie diese, Sie werden passende Geschenke finden.  
**Unerreichte Auswahl — staunend billige Preise.**  
**Verkauf auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag.**  
**M. JILGER'S SOHN, UHRMACHER, GOSPOSKA UL. 15.**  
Das Haus für Geschenke in Uhren, Gold und Silberwaren.

## Ein neuer Skandal in Niš

### Schwere Kauferei unter den Mitgliedern des Kreistages

Belgrad, 24. November. Mit Rücksicht auf den orthodoxen Feiertag herrschte heute in den Wandelgängen der Stupischina wie auch in den einzelnen Ministerien vollständiger Stillstand. Davidović hatte eine längere Besprechung mit den Mi- nistern Dr. Angjelinović und Vera Marković, die sich hauptsächlich um etliche projektierte Vorlagen und die Wün- sche der Demokraten drehte.

Die Blätter beschäftigen sich noch immer mit den Skandalaffären des Kultusministers Dragisa Cvetković, und zwar umso mehr, als sich gestern in Niš in diesem Zu- sammenhange ein neuer Skandal ereignet

hat. Gestern trat der Kreistag von Niš, in dem die Anhänger des radikalen Hauptaus- schusses und Gegner des Kultusministers Cvetković die Mehrheit haben, zum ersten Male nach der erzwungenen Demission des Kreistagspräsidenten zusammen. Die Mehr- heitsgruppe beantragte die Genehmigung einer Resolution, die das Vorgehen des Mi- nisters in Niš und Prokuplje auf das schärf- ste geißelt. Gegen die Annahme erhoben sich lärmend die Anhänger Bukičević' und Cvetković' und schrien im allgemeinen Tumult, daß der Kreistag noch etwas Schrecklicheres erleben werde als die Stupischina am 20. Juni, wenn die Resolution nicht zurückgezo- gen werden sollte. Es entstand ein riesiger Kravall, welcher schließlich in einer Kauferei der Kreistagsabgeordneten endete, sodas die Sitzung in aller Eile abgebrochen werden mußte. Der Kultusminister reiste heute vor- mittags mit einigen Freunden nach Niš, um dort über die Situation zu beraten. Die Dro- humgen mit einem zweiten 20. Juni geben

## Autounfall Dr. Luthers

Berlin, 24. November. Der ehe- malige Reichskanzler Dr. Luther fuhr heute, des Fahrens noch unkundig, mit einem Kraftwagen der Chauffeurschule über den Potsdamer Platz und fuhr in einen an- deren Kraftwagen hinein. Der neben ihm stehende Chauffeur wurde aus dem Wagen geworfen und erlitt eine Gehirnerschütter- ung und andere Innenverletzungen, sodas an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

## Börsenberichte

Zürich, 24. November. Devisen (Schlußkurse): Beograd 9.1250, Paris 20.29, London 25.1875, Newyork 519.20, Mailand 27.205, Prag 15.30, Wien 73.03, Budapest 90.60, Berlin 123.78.

Bjubijsana, 24. November. Alle No- tierungen unverändert.

Zagreb, 24. November. Devisen (freier Verkehr): Wien 800, Berlin 1355.75, Mailand 298.16, London 276.23, Newyork

56.96, Prag 168.67, Zürich 1095.10, Buda- pest 934.75.

## Die Buchbinderei

der Mariborska tiskarna,  
Maribor, Jurčičeva ulica 4  
empfiehlt sich zur Herstel-  
lung von Geschäftsbüchern:  
Saldo-Kontis, Journalen,  
Strazas, in solider und  
billigster Ausführung



Ausführung sämtlicher  
Buchbinderarbeiten

DIE ERSTE BEDINGUNG  
DER SCHÖNHEIT  
ist der reine, zarte und glatte Teint, man  
erzielt ihn durch den Gebrauch der  
**VESNA-CRÈME**  
Apothek. PRANSNERGER,  
ZAGREB - Staročev trg 16.

# Drohender Bürgerkrieg in Bulgarien

## Vanče Mihajlov verurteilt fernergerichtlich mehrere Minister zum Tode — Panik in den Bezirken Petrič und Džumaja — Sanktion gegen die JMKD — Vormarsch der Regierungstruppen gegen Petrič

S o f i a, 23. November.

Seit den Schüssen vor dem Café „Phönix“ auf dem Boulevard Dondulov und dem Mordat der illegalen Mazedonier auf den ehemaligen Polizeipräsidenten P e l e v ist in ganz Bulgarien eine unerschütterte Stimmung gegen die Innere Mazedonische Revolutionäre Organisation (Vnutrešna Makedonskata Revoluciona Organizacija) und deren Führer Vanče M i h a j l o v, den Diktator über Tod u. Leben in Bulgarij-Mazedonien, entfacht worden. Dieser Stimmung hat der Sobranje-Präsident und ehemalige Ministerpräsident Alexander C a n t o v in einer Wählerversammlung im Städtchen Popod Ausdruck verliehen, wo er offen erklärte, die mazedonische Frage sei ein Staatsproblem Bulgariens, sie könne daher nicht als Monopol einer gewissen Organisation betrachtet werden. Diese Kampfansage Cantovs gegen die „Illegalen“ brachte natürlich den von Mazedoniern nicht beeinflussten Blätterwald in Bewegung. Die Bevölkerung stellt sich die Frage, ob sie denn eigentlich gezwungen sei, auch weiterhin die Terrorakte der die Gastfreundschaft genießenden Mazedonier zu dulden und ruhig zuzusehen, wie der internationale Kredit Bulgariens deshalb sinkt.

In der gestrigen Plenardebatte über die Thronrede in der Sobranje richtete der sozialdemokratische Abgeordnete S a l a z o v an den Außenminister B u r o v die Anfrage, welchen Zweck die kürzlich erfolgte Demarche Englands und Frankreichs verfolgt habe. Burrov erwiderte, die beiden Großmächte hätten die bulgarische Regierung aufgefordert, den Unruhen, die von den Mazedoniern gestiftet werden, ein Ende zu bereiten. Die Regierung habe alles getan, um die Pazifizierung durchzuführen, es gelang ihr aber nicht restlos, da die mazedonischen Emigranten von den „Illegalen“ nicht genau zu unterscheiden seien. Der Minister schloß mit den Worten, daß die Regierung fest entschlossen sei, die illegalen



Cantov

Organisationen auszuheben. Als Cantov die Frage stellte, ob die Regierung in dieser Hinsicht solidarisch sei, bejahte Burrov die Frage.

In diesem Zusammenhange trat der Ministerrat zu einer langen Sitzung zusammen, in der die Maßnahmen gegen die JMKD beschlossen wurden. Man ist in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß das Kabinett S j a p e v nicht erfolgreich werden eingreifen können, da einige Minister (General Bllov) die Mazedonier unterstützen. Man glaubt eher an einen Rücktritt S j a p e v s, dem ein Kabinett der breiten Koalition mit Alexander M a i n o v, dem Führer der demokratischen Dissidenten, folgen würde.

S o f i a, 23. November.

Die Innenlage ist verwirrt: die Regierungskoalition vor dem Zerbrechen, die Mazedonier in schärfster Kampfstellung gegen das Kabinett. Die Regierungstruppen erhielten

bereits den Auftrag, gegen Petrič vorzugehen, wo sich der Generalstab der JMKD befindet. Die Forderung der Regierung, keine Aktion einzustellen, beantwortete Mihajlov mit dem Hinweis, daß die Regierung S j a p e v die größte Gegnerin der mazedonischen Sache sei. Gleichzeitig verurteilte Mihajlov mehrere Kabinettsmitglieder zum Tode. So dürften bei Petrič die Regierungstruppen mit den Freischärlern Mihajlovs zusammenstoßen. Es mehren sich die Stimmen, daß der Bürgerkrieg unausbleiblich ist. Die Regierung ließ im Sinn ihrer gestrigen Beschlüsse alle Regierungsgebäude, das Zarenstschloß und die Sobranje mit Militär besetzen. In politischen Kreisen herrscht die Auffassung vor, daß der Belagerungsstand verhängt werden wird. Die Zahl der Flüchtlinge aus den Bezirken Petrič und Džumaja wächst von Stunde zu Stunde. Die Verhältnisse sind so unsicher geworden, daß ein Großteil der Flüchtlinge nun auch Sofia meidet und jenseits der Grenzfähle in Jugoslawien und Griechenland Zuflucht sucht.

### Mechanische Sicherungen im Eisenbahnverkehr

Aus London wird geschrieben: Die Eisenbahnunglücksfälle der letzten Zeit in allen Teilen der Welt, die hin und wieder einen Massenerlust an Menschenleben zur Folge hatten, oder zu schweren Verstümmelungen und Verletzungen der Reisenden führten, haben wieder einmal die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das fehlbare „menschliche Element“ gelenkt. Wenn man auch von den technisch weniger entwickelten Distrikten absieht, so ist die Öffentlichkeit doch immer wieder betroffen, wenn sie davon hört, daß auch in Ländern, deren Technik in aller Vorficht den Zufall doch nicht als Ursache solcher Massenerlustfälle auszuschalten vermögen. In England wurden im laufenden

Jahre 46 Personen im Eisenbahnverkehr getötet, gegen 27 im ganzen Jahr 1927. Es ist natürlich nur ein geringer Trost, wenn man darauf hinweist, daß der Automobilverkehr noch weit mehr Todesopfer erfordert. Nun wurde in England, das gewiß an der Spitze der technischen Entwicklung marschiert und wo auch mit dem Gelde zur Bequemlichkeit der reisenden Welt und zur Installation eines ausgiebigen Signalwesens nicht gespart wird, konstatiert, daß von den siebzehn Unglücksfällen im Jahre 1927 elf auf die Fehlbarkeit des Menschen zurückzuführen waren. In sechs Fällen hievon haben die Maschinisten die Gefahr signale nicht bemerkt, in einem Falle hat sich der Maschinist nicht an die Vorschriften der Betriebsordnung gehalten und in den vier übrigen Fällen vernachlässigten die Signalposten ihre Pflicht. In England wird jetzt eine mechanische Schutzvorrichtung gegen Zusammenstöße geübt. Es handelt sich um eine technische Streckenvorrichtung, die im Falle des Haltesignals den trotzdem einfahrenden Zug automatisch zum Stehen bringt. Eine andere Maschine soll die Fahrgeschwindigkeit automatisch hemmen, wenn der Lokomotivführer es unterlassen hätte, beim Nehmen einer Kurve die Geschwindigkeit herabzumindern. Natürlicherweise wird es nie gelingen, sämtliche Fehler durch bloße technische Mittel aususchalten, aber in maßgebenden höheren Kreisen rechnet man darauf, in Mäße die Mäßigkeit von Massenerlustfällen im Eisenbahnverkehr auf ein Mindestmaß zu beschränken.

### Die Forderungen Dr. Maček's

Vollständige legislative und administrative staatliche Selbstständigkeit Kroatiens. — Das kroatische Staatsrecht als Basis.

Z a g r e b, 24. November.

Der „Narodni Val“, das Zentralorgan der kroatischen Bauernpartei, veröffentlicht eine Unterredung des Parteivorsitzenden Dr. Vladko M a č e k mit dem Sonderberichterstatter des „Pesti Hirlap“, Simon Vilmos. In diesem Interview berührte Doktor Maček sämtliche wichtigen Innenfragen, insbesondere aber die Frage, wie sich die Kroaten die künftige Neuordnung des Staates vorstellen. Er erklärte u. a., die kroatische Bauernpartei fordere bedingungslos innerhalb der SCS-Grenzen die vollständige legislative und administrative staatliche Selbstständigkeit auf Grund des kroatischen Staatsrechtes. Außerdem erklärte Dr. Maček, daß die Serben in den neuen Staatsprovinzen viel mehr aufgebracht seien gegen Beograd als die Kroaten. Die Kroaten könnten nicht in einer staatlichen Gemeinschaft mit den Serbiantern leben, da die Kroaten Vertreter der westlichen Kultur seien, während die Serbianten den Gegenpol dieser Kultur darstellen.



## WIMPASSING Schneeschuh bietet Schutz Vor Regen, Schnee und Straßenschmutz!

### Seegeispenster

Ein Roman von der Insel Sylt.

Von A n n y B o t h e.

Amerikan. Copyright 1918 by Anny Bothé-Wahn, Leipzig.

62 (Nachdruck verboten.)

Nein, die brachte er selbst aus vollem, heißem Herzen.

Das lachende Sonnengold über der Landschaft und über dem Watt war verschwunden. Im Westen hoben sich dunkle Wolkenberge auf und Bents kundiger Blick erkannte daran ein nahes Wetter, das sich in Kürze entladen mußte. Sein Schritt wurde zögernder.

Er hatte sicher geglaubt, Sölve zu treffen, doch je höher er stieg, je mehr hatte er das Gefühl von todestrauriger, tiefster Einsamkeit.

Nein, hier war Sölve nicht. Ganz dumm kam er sich vor mit dem Strauße in der Hand.

Nun hatte er die höchste Spitze des Morsumkliffes erklimmt.

Ueberwältigt von dem zu seinen Füßen schäumenden Meer, über welches die weißen dunklen Wolken hervorbrechende Sonne eine breite, goldene Straße zog, stand Bent im Schauen versunken.

Ueber die goldene Wasserbrücke hinweg

wanderten seine Augen nach den lister Dünen. Wie weiße Schneeberge leuchteten sie in der Sonne, die ihre Strahlen zur Erde warf.

Dort drüben hatte er der Kleinen Sölve gesagt, wie lieb er sie habe, und Sölve hatte sich von ihm gewandt, dem kranken Manne zu, der auf dem Reiter Friedhof zum letzten Schlaf gebettet lag.

Wie Zorn und Unmut stieg es in Bent einen Augenblick auf, aber dieser Regung vermochte er nicht nachzugeben inmitten dieser erhabenen Natur. Und als Bent ganz dicht unter sich, auf einem Vorsprung sitzend, eine weibliche Gestalt gewahrte, war sein Herz mit hellem Jubel erfüllt.

„Liebe, kleine Sölve“, murmelte er zärtlich, liebevoll mit seinem Blick das Mädchen umfangend, das beide Hände um die hochgezogenen Knie gelegt hatte und über das Watt hinträumte. Er konnte Sölves Augen nicht sehen. Es kam ihm so vor, als ob ihre zarte, leicht gebräunte Wange schmal geworden und ihre Haltung Sehnsucht, tiefe Sehnsucht ausdrückte.

Am liebsten wäre er mit einem Kühnen Satz zu ihr herabgesprungen. Nein, das war zu gefährlich, sowohl für sie, wie für ihn, denn da unten schäumten die Wogen und donnerten gegen das steil abfallende Kliff.

Da warf Bent denn lachend all die Blumen, die er vorhin geplückt, Sölve in den

Schoß und sprang dann über Stod und Stein nach einer Stelle zum Abstieg.

Sölve sah erstaunt um sich, ob des unerwarteten Blumensegens. Nirgends war ein Mensch zu entdecken. Vom Himmel konnten die Blumen nicht gefallen sein. Oder doch?

Sölve preßte ihr glühendes Gesicht in die Blüten. Wie süß das duftete. Sorglich ordnete sie die Blumenkinder, die sich gelöst, zu einem Strauß.

Prüfend hielt sie ihn hoch empor und betrachtete wohlgefällig ihr Werk.

„Ich will ihn mit mir nehmen, als ein gutes Zeichen.“ dachte sie.

Schnell stand sie auf. Die Sonne war völlig verschwunden. Dunkle Wolken jagten daher. Fest band sie ihren weißen Helgoländer um das Blondhaar und strich die etwas zerdrückten Falten ihres weißen Kleides glatt.

Da sagte eine Liebe, ach, so lange nicht mehr gehörte Stimme:

„Du bist wunderschön, Sölve, viel zu schön für mich.“

Vor Schreck ließ sie all die Blumen fallen und wäre beinahe von einem Windstoß ins Meer geweht worden, wenn nicht ein paar kräftige Seemannsarme sie gehalten hätten.

„Liebe, kleine Sölve“, flüsterte dieselbe Stimme und ein paar heiße Lippen drückten sich auf ihren jungen Mund.

Ein Zittern ging durch Sölves Gestalt.

Sie wollte sich wehren. Glühendes Rot hufchte über ihr Gesicht.

„Halt, halt, Kleines! Sollen wir hier beide ins Wasser plumpsen?“ fragte lachend der Kapitän und zog das Mädchen zu einer gesicherten Stelle. „So, nun mal erst ordentlich deinem Bent in die Augen geschaut und dann gebeichtet: Liebst du mich oder liebst du mich nicht?“

„Käpten“, murmelte Sölve, ihn fassungslos anstarrend.

„Ach was, Käpten — Bent heiße ich, die Seefahrt stecke ich auf, deinetwegen, kleine Sölve. Ich will nicht, daß du immer Angst hast um deinen Mann. Verstanden?“

„Ihr seid anmaßend, Bent Bonten“, kam es aus Sölves Munde. „Wißt Ihr genau, daß ich Euch liebe?“

„Darauf schwöre ich zehntausend Eide, jetzt aber, mein Söking, fixing, sonst werden wir pudelnag und das ist nicht schön für ein Brautpaar.“

„Das sind wir ja gar nicht.“

„Richt? Na, das will ich dir beweisen —“ und er — küßte sie heiß und innig, bis ihr der Atem verging. Da schlang sie aufwendend die Arme um seinen Hals und lehnte ihren Kopf fest an seine Brust.

„Na, siehst du wohl, kleine Sölve“, tröstete er, indem er ihr zärtlich die Tränen von den Wangen trocknete, „wir kennen uns doch, mein Kleines? Nun komm, die Robber ängstigt sich gewiß zu Tod.“

# Bäuerlich-demokratischer Boykott des 1. Dezember

## Eine Erklärung des Präsidenten der BD-Koalition Svetozar Pribičević — „Dittierte Feste sind keine Feste“

Zagreb, 24. November.

Gestern nachmittags trat im Sabor-Saal der Exekutiv-Ausschuss der Bäuerlich-demokratischen Koalition zusammen, um eine Reihe von wichtigen Beschlüssen entgegenzunehmen. An der Sitzung nahmen teil: die beiden Präsidenten Dr. Mackel und Pribičević, ferner die Abgeordneten Predavec, Wilder, Dr. Krnjavić und Ing. Kosutić. Morgen werden die Beschlüsse in definitiver Redaktion herausgebracht werden. Bei dieser Gelegenheit gab Pribičević den Journalisten eine Erklärung, wonach der Standpunkt der Bäuerlich-demokratischen Koalition hinsichtlich der Feier des zehnten Jahrestages der Staatsgründung vollkommen klar sei. Die rumänische Regierung habe die Staatsfeier am 1. Dezember abgesagt. In unserem Staate existieren noch viel wichtigere Gründe, sämtliche Feste auf bessere Zeiten hinauszuschieben. Wir haben bereits grundsätzlich beschlossen, an keiner Parade, Manifestation, Akademie usw. gemeinsam mit den Vertretern des heutigen Regimes teilzunehmen. Dieser Beschluss gilt auch für die Feier des 1. Dezember. Würden wir im entgegen-

gesetzten Sinne handeln, so würden wir mit den eigenen Beschlüssen vom 1. August in Konflikt geraten, das Regime als normal und legal anerkennen. Pribičević betonte, daß zwischen dem Kampfe der Nationalen Bauernpartei in Rumänien, die jetzt zur Macht gelangt sei, und der Bäuerlich-demokratischen Koalition eine frappante Ähnlichkeit bestünde. In Beograd werde jede energische und entschlossene Opposition als staatsfeindlich betrachtet. Es sei demnach klar, daß die Anhänger der Koalition an der Feier des 1. Dezember nicht teilnehmen werden. Dies könne er, Pribičević, als Mitschöpfer des 1. Dezember nationaler Befreiung wohl sagen. Dies sei keine Demonstration gegen den Akt der Vereinigung, sondern eine Demonstration gegen das Regime. Hätte die Regierung nur ein wenig Takt, so müßte sie alle Feierlichkeiten mit Rücksicht auf den gewaltigen Konflikt im Innern des Staates aufschieben, denn solche Feierlichkeiten haben nur dann einen Sinn, wenn das ganze Volk sich daran beteiligt. Dittierte Feste — schloß Pribičević — sind keine Feste.

### Überfall auf die Redaktion der Zagreber „Novosti“

Gestern abends wurde auf die Redaktion der Zagreber „Novosti“, anscheinend von Jugendlichen, ein Überfall verübt und die Fenster Scheiben durch einen Steinhagel zerschmettert. Zwei Arbeiter der Expedition des Blattes wurden leicht verletzt. Die Angreifer sind entflohen. Wie verlautet, soll es sich um einen Racheakt der kroatischen Radikalen handeln, weil die „Novosti“ geschrieben hätten, ihr Organ, der „Orvat“, sei ein kommunistisches Blatt.

werden, die von Westen nach Osten ziehen. Reisende berichten, daß sie unterwegs großen Herden der Rager begegneten, die in Hunderttausenden über eine weite Strecke zerstreut sind. Mit Stöcken, Flinten und Laternen ausgerüstete Abteilungen patrouillieren Tag und Nacht in der Umgegend und sind bemüht, die Welle der eindringenden Ratten, bevor sie die Stadt überflutet, aufzuhalten.

### Hunderttausend Dollar für ein Doppeltinn

In Newyork gibt es zahlreiche Schönheits-salons, in denen die Damen sich nicht nur frisieren, maniküren, massieren usw. lassen, sondern in denen auch so unliebsame Erscheinungen wie Runzeln, Falten und Krähnenfüße sachgemäß behandelt werden. In strahlender Schönheit und Jugendfrische verlassen dann auch die schon etwas bejahrteren Gesellschaftslöwinnen diesen modernen Jungbrunnen, und sie opfern gern zahlreiche Dollar, um dies ersehnte Ziel zu erreichen. Aber nicht immer tritt der gewünschte Erfolg ein, das beweist die Schädenerklärung einer Newyorker Schauspielerin, die jetzt von einem solchen Schönheits-salon nicht weniger als 100.000 Dollar für ihr Doppeltinn beansprucht, oder vielmehr dafür, daß dieses Doppeltinn eben noch vorhanden ist. Die Leiterin des Schönheits-salons, eine

### Bestverächtliche Ratten überfallen eine Stadt

In der südafrikanischen Stadt De Nar, einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt der Kaplinie, herrscht Furcht und Schrecken. Die Stadt ist von tausenden bestverächtlicher Ratten überflutet worden, die aus der unliebsamen Ebene eindringen und dort verenden. Nach den Feststellungen des Gesundheitsamtes in Johannesburg darf man als sicher annehmen, daß die Ratten an der Pest zugrunde gehen, wenn auch die diesbezüglichen Untersuchungen noch nicht zu Ende geführt worden sind. Die Sanitätsbehörden von Johannesburg entsandten in aller Eile Sachverständige nach De Nar, wo andauernd große Züge von Ratten beobachtet

### Feuilleton

#### Das gefährliche Fenster

Von Wilhelmine Baktineker.

Die Anbeter der Dorfschönen Gusti Schumacher hatten beispielloses Mißgeschick. Beim Versuche, zu fensterln, stürzten kurz nacheinander drei Burschen ab und zogen sich Knochenbrüche zu. Das führte dahin, daß die Leute dem Fenster der Gusti böse Nacht andichteten, die sie auch auf das Mädchen selbst hinüberleitet. Manche behaupteten, die Gusti habe den bösen Blick, denn wo sie erschien, wurden die Mädel vor Aerger grün und fühlten sich todunglücklich. Gusti sah sich nach den drei Unfällen plötzlich von allen Seiten gemieden. Sie fühlte sich ausgestoßen, ohne die Leute davon überzeugen zu können, daß keine böse Nacht in ihr wohnte. Das Häuschen ihres Vaters hatte zum Fensterln eine herzlich schlechte Lage. Es stand auf einer abschüssigen Wiese, auf der die Leute leicht ins Rutschen kommen konnten. In verlesenen Koch Gustis Anbeter, keiner wollte seine Knochen riskieren. Zudem war das Mädel auch sehr stolz, und es konnte sich noch keiner rühmen, einen Fuß errungen zu haben, es blieb immer nur bei den verlesenen Redensarten der Burschen, die sie hartnäckig verachtete. Die blöhlische Verlassenheit machte Gusti traurig.

Sie besuchte kein Langfest, bekam sogar einen Stich ins Mißgeschick, und neben den roten Pelargonien auf ihrem Fensterbrett erschien nun auch ein Vogelkäfig.

Zu dieser für Gusti so traurigen Zeit kam Klaus Mattei, der ein Jahr lang in den Steinbrüchen, die an der Gränze lagen, gearbeitet hatte, in die Heimat zurück. Als er sein Kängel ausgepackt hatte, blickte er auf die wohlvertraute Dorfstraße hinaus. Da ging mit nieder geschlagenen Augen Gusti vorbei.

„Schau's her, die wird ja immer schöner!“ rief Klaus bewundernd und schlug sich vergnügt auf den Schenkel. Eine seiner häßlichen Basen, die eben bei seiner Mutter zu Besuch war, gab ihm gleich einen Dämpfer. „Mit der ihrer Männerfangerei hat's jetzt a End! Der geht jetzt jeder aus'm Weg, bei der fensterln niemand mehr!“ — „Warum denn?“ — Das Mädel dampfte die Stimme: „'s Fensterln von der Gusti ist gefährlich! 's geht dort mit mit recht'n Dingen zu! Drei sind abgestürzt! Und einer hat den Arm noch heute steif!“

„Dann war'n eben alle drei unglücklich!“ sagte Klaus, der sich von der gruseligen Stimmung, in die ihn die Base zu versetzen suchte, nicht anstecken ließ. „Unschicklich?“, kreischte die Häßliche. „Die drei besten Bergführer war'n 's, der Lois, der Franz und der Sepp!“ — „Na, dann war's halt a Zufall!“ — „Dreimal hintereinander?“ — „Ja

## Ob Wiener Walzer oder Jazz-Musik



Bevor Sie wieder regelmäßig den Rundfunkdarbietungen folgen, sollten Sie Ihre alten Röhren gegen neue Telefunken-Röhren auswechseln, da auch die besten Röhren mit der Zeit in ihrer Leistung nachlassen

ob Saxophon und Schlagzeug oder Violine und Gesang, stets hören Sie Radio klanglein und ton-schön, wenn Sie in Ihrem Rundfunk-Apparat die echten Telefunken-Röhren verwenden. Jede Telefunken-Röhre ist das Ergebnis einer 25jährigen Arbeit auf dem Gebiete der drahtlosen Technik. Heute genießen Millionen von Rundfunkhörern (in allen Ländern der Welt—) das Radio-Programm mit Telefunken-Röhren!



PROFESSOR BRAUN (Hohenzollern) Erfinder des geschlossenen Telefunken-Systems. Nominell der drahtlosen Telegraphie



EINmal hören - und Sie schwören: Nur noch

# TELEFUNKEN-RÖHREN!

Aerztin, hatte die Schauspielerin überredet, sich zur Beseitigung des Doppeltinns einer sogenannten Schönheitsoperation zu unterziehen, wobei ein kleiner Einschnitt gemacht, das unliebsame Fettpolster entfernt und durch das Vernähren einiger Muskeln eine Straffung der Gesichtspartie erzielt werden sollte. Statt dessen aber, so behauptet die Klägerin, sei die Operation zwar sehr schmerzhaft und sehr kostspielig gewesen, aber den erwünschten Erfolg habe sie nicht gebracht. Nach wie vor sei sie die unglückliche Besitzerin eines stattlichen Doppeltinns, und nicht nur dieses, sondern auch eine häßliche rote Narbe verunziere jetzt ihr Gesicht. Der größte Schaden aber sei ihr dadurch erwachsen, daß ihr um mehrere Jahre jüngerer Liebhaber, ein Newyorker Millionärssohn, sich jetzt von ihr zurückgezogen habe, weil ihn das Doppeltinn samt Narbe störe. Die Aerztin machte dagegen geltend, daß zur Vollendung der Schönheitsbehandlung zwei Operationen notwendig seien, und daß

die Patientin nicht über die Erfolglosigkeit der Behandlung klagen dürfe, wenn sie sie nur zur Hälfte an ihr vollziehen lasse. Der salomonisch angehauchte Richter entschied nun, daß die Aerztin den Rest der Behandlung kostenlos erledigen sollte und daß die Klägerin sich ihr unterziehen müsse, wollte sie nicht ihrer Schadenersatzansprüche verlustig gehen. Ist dagegen auch nach beendeter Behandlung das ominöse Doppeltinn noch nicht verschwunden, so muß die Aerztin hunderttausend Dollar bezahlen!

### Früh trümmt sich...

Ein Achtzehnjähriger zum Tode verurteilt.

Aus Paris wird gemeldet: Dieser Tage wurde ein Achtzehnjähriger zum Tode verurteilt. — Es handelt sich um den Mörder Fredillon. Der Bursche erwies sich bereits von früher Kindheit auf als eine Verbrechernatur. Er war noch nicht ganz acht Jah-

schon mögli, was denn sunst?“ — „A'gährlich's Fensterl is es! 's ganze Schumacherhaus is nit geheuer!“ — „Aba dös is nur blöde Rederei!“ entschied Klaus eifrig. — „Na, na! Reg' di nit auf! Mir scheint, du hast Lust, dir bei der Gusti ihr'm Fensterl die Füß' zu brechen!“ — „Und wenn scho? Wen geht's was an? 's sind meine Füß'!“ — Als Gusti auf dem Rückwege am Hause von Klaus' Mutter vorbeikam, folgte ihr jemand und sprach sie an. Sie blickte von der Seite scheu auf den Burschen; sie war durch das abergläubische Gerede der Leute so verbittert, daß sie von allen Hohn erwartete. Klaus ging ruhig neben ihr her.

„Du hast mir vor ein paar Joahr'n amal a tüchtige Abfuhr geb'n,“ sagte er. „Aber i trag' dir's nit nach. Und i bier' dir meine Hilfe an gegen die dumme Rederei vom g'fährlichen Fensterl!“ — „Was könnt' mir deine Hilf' nützen? Wie willst du's auffangen?“ — „Laß mi nur machen! Erwart' mi heut abends bestimmt und hoch guat, wenn i ans Fensterl Kopf!“ — War das nicht doch wieder Spott? Gusti sah ihn mit traurig an. Und er verstand diesen gequälten, verstärkten Blick des vom bösen Gerede gekehrten Mädchens. Ehrlich reichte er ihr seine große, breite Hand. „Armes, du!“ Und dann bog er hastig, als habe er die Feuerwehr blasen hören, um die nächste Ecke. Gusti trug jetzt den Kopf wieder so hoch wie früher, jetzt hielt doch jemand zu

ih. — Sie hatte am Abend eben ein Dach über den Vogelkäfig gebreitet, als sie hörte, wie draußen eine Leiter angelegt wurde. Bald tappten auch Schritte hinauf, und Klaus' Kopf erschien. Er blinzelte in die Kerze. „So, da bin i!“ lachte er über das ganze gutmütige Gesicht. „Und jetzt müssen wir sein still sein, damit i all's hör', was drunten vorgeht! Und waacht, umarmen muß i was, den groß'n Vogelkäfig meinet hal'b'n, damit's vom Wiesenweg aus g'sehr so ausschaut, als wär's a Madelkopf und als wär i so vertieft in die Bussel, daß man mi ruhig von der Leiter abwerf'n kann!“ Gusti nahm den Vogelkäfig von der Wand und stellte ihn auf das schmale Fensterbrett. Klaus legte einen Arm um ihn. Gusti wollte sprechen. — „Wst!“ flüsternd er und lugte hinab. — „Geht dort wer?“ tuschelte das Mädchen. — Er nickte und nahm den Käfig noch fester in den Arm. „So, jetzt muß i tuan, als ob i den Mädchenskopf damisch abbusseln tät!“ — Gusti lächelte. Plötzlich ging ein Ruck durch die Leiter. Aber Klaus hatte sich vorgelesen, mit der Linken hielt er sich am Fensterbrett fest, und mit der Rechten, die den Käfig losgelassen hatte, riß er eine Tischlampe hervor und leuchtete hinab. Dort unten sah er eine fliehende Gestalt. Wie der Wind flatterte er hinunter. Gusti beugte sich weit hinaus und sah ihm nach. Sie hörte Lauschritte, dann eine Weile nichts, dann in der Fern-

# Lokale Chronik

Maribor, 24. November.

## Ein musikalisches Ereignis ersten Ranges

Nach einer äußerst erfolgreichen Tournee durch Jugoslawien trifft die bekannte Prager Akademische Philharmonie Sonntag in Maribor ein, um auch hier ein Konzert zu absolvieren. Es ist erklärlich, daß sich für dieses erstklassige musikalische Ereignis in sämtlichen Bevölkerungsschichten das regste Interesse kundgibt.

Die Prager Gäste treffen morgen mit dem Personenzug um 11.52 Uhr aus Ljubljana, wo sie heute abends konzertieren, hier ein. Nachmittags um 18 Uhr findet im Parkcafé eine gemeinsame Jause der Gäste mit ihren hiesigen Freunden statt, zu der jedermann herzlich eingeladen ist. Am Abend nach dem Konzert, das im Großen Unionssaale stattfindet, wird den Prager Musikern im Weißen Saale (erster Stock) ein gemeinsames Abendessen bereitet. Der nächste Tag ist der Beschäftigung der Sebenswürdigkeiten der Stadt und der nächsten Umgebung gewidmet. Die Abfahrt der Gäste erfolgt Montag nachmittags mit dem Wiener Schnellzug um halb 16 Uhr.

## Ein schöner Erfolg heimischen Erfindergeistes

Der in seinem Fache als Künstler bekannte heimische Bildhauer Herr Albert Böschner hat ein Erzeugnis patentieren lassen, welches in der Bekleidungsindustrie einen großen Werbe- und Verkaufserfolg darstellt. Es ist dies eine unter der Marke „Alma“ geschützte Glasplatte, die durch dahinter gelegte verschiedenartige Stoffmuster die Wirkung der Kleider an weiblichen oder männlichen Figuren plastisch hervorhebt.

Die „Alma“-Platten bringen die für Kleider bestimmten Stoffe so anschaulich zur Geltung, wie es bei den üblichen Rahmenmodellen nicht annähernd der Fall ist. Dabei ist die Konstruktion verblüffend einfach und, was die Hauptsache sein dürfte, bedeutend billiger als die in letzter Zeit aus dem Ausland eingeführten Holzschablonen für Stoffmusterdemonstration.

Die Erfindung des Herrn Böschner dürfte auch für die Porträtphotographie von großer Bedeutung werden. Personenbilder können auf „Alma“-Platten in beliebiger Klein-

### Die Mund- und Rachenhöhle

ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitskeime in unseren Körper eindringen können. Vor Schnupfen, Halskrankheiten und andere gefährlichen ansteckenden Krankheiten werden Ihnen den besten Schutz die wohlschmeckenden DR. WANDERS

## ANACOTPASTILLEN

bieten.

te alt, als man ihn zum erstenmal wegen eines Diebstahls — er zog einem alten Herrn im Kino eine Uhr — erwischt hat. Damals verantwortete sich der Junge vor dem alten Herrn damit, daß er am Vortag im Kino ein Stück gesehen hat, wo ein Taschendieb mit demselben Trick, den er anzuwenden suchte, einem Herrn die goldene Taschenuhr gezogen hat. Mit zehn Jahren hat er an der Spitze einer jugendlichen Bande seinen ersten Einbruch verübt, und zwar im Schulgebäude, wo im Zimmer des Direktors eine Kasse gesprengt werden sollte. Auch diesmal wurden die Täter überrascht und ihr Anführer Fredillon einer Besserungsanstalt übergeben. Dort behagte es ihm freilich nicht, und er fand es deshalb ratsam, das Weite zu suchen. Der Junge schlug auf den Aufseher mit einer Eisenstange ein, brachte ihm eine Verletzung bei und floh aus der Anstalt. Dann hörte man jahrelang nichts von ihm, bis er wieder bei einem Einbruch erwischt worden war. Damals kam er mit einer verhältnismäßig geringen Strafe davon.

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde nun in Valence ein furchtbares Verbrechen verübt. Eine alte Frau, die einen Zigarettenladen betrieb, wurde in ihrem Geschäftslokal tot aufgefunden. Der unbekannte Täter hat die Fünfundsechzigjährige grausam hingemordet. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß der Mörder zunächst mit einem Schlag auf das Hinterhaupt die alte Frau betäubte und als diese halb ohnmächtig zu Boden sank, die Greisin mit bestialischer Grausamkeit mit einem Taschenmesser tötete. Er durchschnitt der alten Frau die Kehle. Die geschicktesten Detektiven forschten wochenlang dem Täter nach, bis es schließlich gelang, ihn in der Person des jungen Fredillon festzunehmen. Dieser zeigte nicht die geringste Reue, gestand die Tat ein und fügte noch im Tone des Bedauerns hinzu, daß ihn nur die Entdeckung sehr unangenehm überrascht habe, daß die alte Frau in ihrer Kasse nur drei Francs, offenbar die geringe Tageslohnung, aufbewahrt. Vor seinen Richtern schilderte Fredillon die Tat mit einem geradezu verblüffenden Synismus. Er zeigte mit Gebärden, wie er der alten Frau mit dem Taschenmesser den Hals durchschnitten, und bemerkte, es sei ihm ganz gleichgültig, ob er zum Tode verurteilt werde.

Zum Schluß hielt er eine förmliche Rede, indem er die Geschworenen aufforderte, ihn zum Tode zu verurteilen. Nach der Verkündung des Todesurteils machte er, ohne die geringste Erregung zu zeigen, vor den Geschworenen eine tiefe Verbeugung und bedankte sich für das Urteil, das für ihn einzig angemessen sei. Dann verlangte er eine Zigarette, eine Bitte, die ihm gewährt wurde. Vergnügt folgte er dann dem Gefängniswärter in die Zelle.

### Im Zirkus.

Der Manegeleiter: „Meine Herrschaften, es tut mir sehr leid, Ihnen mitteilen zu müssen, daß unser sprechende Bär heute nicht auftreten wird. Der Bauchpredner ist durchgegangen.“

eine bettelnde Stimme. Lange wartete sie am Fenster und sah in die Nacht hinaus. Und es war ein wunderbar warmes Gefühl, daß dort draußen einer war, der ihr helfen wollte. Wie lange er wegbleibt! Vielleicht hatte er sich damit begnügt, den Kerl, der die Leiter umwerfen wollte, gefunden zu haben und kam überhaupt nicht mehr zurück! Sie beugte sich noch weiter hinaus. Da stieg Klaus eben ganz leise die Leiter hinauf. Gusti schnellte rasch zurück, aber er hatte sie, die im Lichtschein des Fensters stand und nach ihm Ausschau hielt, sicherlich bemerkt. — „Jetzt hab' ich ihn derwischt!“ leuchte er, oben angekommen. — „Jetzt hab' ich die ganze Bauberei aufgeklärt! Weißt, wer's war? Der Stephan! Den hab' ich aber fein prügel! Er hat eingestehen müssen, daß er den Lois, den Franz und den Sepp abg'schmissen hat!“ — „A so, der!“ Gusti hatte den Burschen einmal vor allen Leuten lächerlich gemacht. Das war seine Rache und sah ihm ähnlich, denn er war faul und verkommen. — „I dank dir recht schön!“ sagte sie und reichte Klaus die Hand. Er schüttelte sie freundlich. Gusti wunderte sich, daß er nicht ein bißchen ärztlich war, daß all die kleinen verklebten Redensarten wegblieben, daß er überhaupt nicht versuchte, sich mit einem Kusse belohnen zu lassen. Seine ruhige Freundschaft machte sie unsicher. War sie plötzlich geworden? — „Abjäs, also!“ nicht

der Klaus und stieg eine Sprosse tiefer. — „Ob der Stephan wirklich ganz austuriert ist?“ fragte Gusti schnell. Da mußte Klaus im Niederstiegen innehalten und ihr Antwort geben. — „Man müßt ihm freilich no amal aufpassen! Der scheint ja immer hier im Haus zu spionieren und dir alle Quam, die di gern ham, ab'schmeißen zu woll'n!“ — „Da müßt man ja sitzen bleib'n, wenn er's so weitertreibt!“ sagte Gusti aufrichtig besorgt. — „Na, du bleibst bestimmt nit sit'n!“ tröstete Klaus, dem diese neue Bescheidenheit ganz besonders gefiel. „I schau halt morgen wieder nach, und wenn i ihn dann wieder derwischt, schlepp i ihn unbarmerzig auf die Gendarmerie!“ — Zwei heiße Hände fanden sich in zögerndem Abschiedsgrüße. Kopfschüttelnd schloß Gusti das Fenster. War der nicht mehr in sie verliebt? Die ganze Nacht wunderte sie sich darüber, daß er „gar kein bißel ärztlich“ gewesen war. Am nächsten Abend kam Klaus wieder. „Bin neugierig, ob der Stephan sich heut' no amal daher traut!“ sagte er. Gusti machte sich an der Kerze zu schaffen. — „Du bist so guat zu mir!“ kispelte sie. — Klaus fühlte sich immer unbehaglich, wenn er gelobt wurde. „Pst!“ mahnte er geschäftig. „Mir scheint, unten schleicht wieder einer herum! Fix noamal! Der Käfig!“ Er hatte es mit der Umarmung zu eilig gehabt. Der Käfig war auf den Boden gefallen. Drinnen piepste es jämmerlich. Gusti

die man nach Wunsch wechseln kann, dargestellt werden.

## „Elliptaner“ in der Auslage

In der vergangenen Woche stand Zagreb im Zeichen einer ungewöhnlichen Geschäftsklamme. In der Auslage der dortigen Modefirma B a t i & V u r d e l j a erschien in den Abendstunden eine zierliche, jedoch kaum 20 Zentimeter große junge und schöne Dame, die sich vor den Augen der riesigen Menschenmenge, die sich vor der Auslage angehäuft hatte, ungeniert ankleidete und wieder entkleidete, um dem verblühten Zuschauer eine ganze Reihe von prachtvollen, jedoch winzigen Toiletten vorzuführen. Daneben stand eine Zwerggasse, die der Modedame beim Kleiderwechsel behilflich war.

Da dieses Geschäft an der Ecke zweier äußerst belebter Straßen liegt, sammelte sich eine derartige Menge Neugieriger vor dem Auslagfenster an, daß der Verkehr direkt gehemmt wurde und die Wachleute Mühe hatten, in die Masse einigermaßen Ordnung zu bringen. Stellenweise entstand vor dem lebenden Puppenstiel ein geradezu lebensgefährliches Gedränge. Kein Wunder, denn lebende Zwergge sieht man nicht alle Tage, am wenigsten aber herrliche, wenn auch äußerst kleine Frauengestalten, die öffentlich prachtvolle Toiletten wechseln und sogar auf tige Gemebe zartester Unterwäsche zeigen.

Das Ganze war jedoch nur ein Reklametrick. Es waren wohl schöne Frauen, die noch schönere Toiletten vorführten, zu sehen, allein nur indirekt. Es handelte sich nämlich um ein sogenanntes „Tanagra-Theater“, das auf Lichteffekten und einer optischen Täuschung beruht. Im Innern des Geschäftes befinden sich Mannequins von normaler Lebensgröße bei der „Arbeit“, d. h. sie wechseln die zur Vorführung bestimmten Kleider. Der Vorgang wird durch eine sinnreiche Spiegelanordnung im verkleinerten Maßstabe in das schwarz ausgeschlagene Schaufenster projiziert, wo Effekte von täuschender Lebenswahrheit und der Eindruck erzielt wird, als sähen wir lebende Elliptaner vor uns. Dieses äußerst wirksame Reklamemittel wird in der Geschäftswelt der Großstädte schon längere Zeit angewendet.

Wie wir vernehmen, werden wir in der nächsten Woche auch bei uns in Maribor Gelegenheit haben, eine oder vielleicht auch mehrere Zwergdamen beim Wechseln der neuesten Modellschöpfungen zu bewundern. Die Vorführungen werden Montag, Dienstag und Mittwoch von 18 bis 22 Uhr im Schaufenster der hiesigen Modefirma „E r g o v i t i b o m“ (Pregrad) stattfinden, worauf wir insbesondere unsere Damenwelt schon heute aufmerksam machen.

m. Die Mitglieder des Journalistenklubs, sowohl ordentliche als auch vorbereitende, werden aufgefordert, bis spätestens 29. d. je zwei Lichtbilder für die Eisenbahnlegitimation 1929 an die Redaktion der „Marburger Zeitung“ einzuliefern.

m. Evangelisches. Am 25. d. M. als am Totensonntag wird um 15 Uhr auf dem evangelischen Abteil des städtischen Friedhofes in Bobreze unter Mitwirkung eines gemischten Chores und eines Bläserquartetts eine Totenfeier stattfinden.

m. Appell an die städtische Autobus-Unternehmung. Auf der Linie 1 sind von 1/8 bis 8 Uhr alltäglich die verkehrenden Autobusse bereits an den Endstationen (König-Peter-Kaserne und Hauptbahnhof) derart überfüllt, daß der Wagenlenker logischerweise an den Zwischenstationen nicht Halt machen kann oder die dort wartenden Fahrgäste nicht einsteigen können. Da um diese Zeit die Beamten und Angestellten in ihre Betriebe und Kanzleien eilen, die Kinder aber zur Schule, wäre es sehr angezeigt, daß vor 8 Uhr früh mehrere Wagen auf der Linie 1 in den Verkehr gestellt werden; man kann bei dem zu erwartenden schlechten Wetter nicht von den Fahrgästen verlangen, daß sie an den Zwischenstationen frierend den Wagen erwarten, den sie dann nicht benötigen können, ganz abgesehen davon, daß durch diesen Uebelstand die Frequenz des Autobusverkehrs in den Morgenstunden geschmälert wird. Wir hoffen, daß die Leitung der städtischen Autobus-Unternehmung dieser Notlage im eigensten Interesse abhilft. Einer für viele.

## Wenn Sie Fußschmerzen haben,

lösen Sie 1—2 Löffel voll St. Rochus-Fußsais in einem Lavoir sehr warmen Wassers auf und lassen Ihre müden Füße 10 Minuten darin baden. Allmählich hört das peinliche Brennen auf, die Abschürfungen und die Erschlaffung des Fußes verschwinden, entfernt die hartnäckigsten Frostgeschwülste und das unerträgliche Frostjucken. Wenn man die Füße längere Zeit im Wasser läßt, werden die Hühneraugen und sonstigen Hautverhärtungen derart weich, daß sie ohne Messer entfernt werden können.



Das St. Rochus-Fußsais bringt die vernachlässigten Füße wieder vollkommen in Ordnung.

Ein großes Paket St. Rochus-Fußsais kostet Dinar 16—

In jeder Apotheke erhältlich. Wenn es nicht vorrätig sein sollte, wenden Sie sich an

Kollar i Gabrič, Subotica

Strossmayerova ulica 2 1427

Sein blonder Haarschopf war bereits verschwunden. Ein zitternder Seufzer kam aus Gustis glühendem Munde. Plötzlich erschien Klaus' Kopf wieder am Fenster. „I hab' zu frag'n vergess'n, ob dem Vogel vürhin niz g'sehen is!“ — „Na, niz.“ — „Abjäs,“ murmelte der Bursche, riß seinen Blick gewaltsam von ihr los und stieg hinauf. Aber nur eine Sprosse. Unhaltbar tauchte er wieder auf. „Ja, noch etwas hab' ich zu fragen vergess'n: — Müdestest meine Frau werd'n, Gusti?“

### Kaltblütig.

Der amerikanische Romanschriftsteller John dos Passos war, bevor er bekannt wurde, gezwungen, sein Leben als Handlanger zu fristen, und wohnte in einer ziemlich leicht gebauten Mietkaserne unter lauter Arbeitern. Wenn er spät abends von seinem präsischen Broterwerb heimkam, beklammerte er oft bis tief in die Nacht hinein die Berge seiner Lieblingsdichter, bis einem durch seine Vorträge um Schlaf und Ruhe gebrachten Hausgenossen einmal die Geduld riß. Ein Stiefel slog dos Passos plötzlich durchs Fenster in die Stube, und eine wütende Stimme schrie: „Willst du wohl endlich den Mund halten?“ Dos Passos prüfte den Stiefel mit viel Sorgfalt und antwortete dann: „Nimm mir gar nicht ein! Dazu paßt mir der Stiefel viel zu gut!“

m. **Vollsuniversität.** Montag, den 26. d. um 20 Uhr erscheint Herr Generalkonsul Dr. R e s l aus Ljubljana am Vortragstisch und wird über den Kampf der Tschechoslowaken um ihre Selbständigkeit und Erlangung eines eigenen Staatswesens sprechen. — Freitag, den 30. d. spricht Minister a. D. Herr Dr. K u l o v e c über die Verfassungskämpfe Jugoslawiens vom Anfang bis heute. — Anmeldungen für den Besuch der Logil-Kurse werden noch entgegengenommen.

m. **Gemsen am Bachern.** Bekanntlich wurde dieser Tage am Bachern ein Gemsebock zur Strecke gebracht. Der Berichterstatter war der Ansicht, daß es sich in diesem Falle um ein aus dem Sanntal herübergewechseltes Wild handle. Ihm scheint es also unbekannt zu sein, daß Gemsen in mehreren Bachernrevieren als Standwild vorkommen. Der erlegte Bock ist also jedenfalls eine regelrechte Bacherngemse.

m. **Esperanto.** Die regelmäßigen Vereinsveranstaltungen finden ab jetzt wieder jeden Mittwoch 20 Uhr im Klubzimmer des Parkcafés statt.

m. **Die Volksbibliothek** (Narodni dom) ist Sonntag, den 25. d. ausnahmsweise von 8 bis 10 Uhr geöffnet. Die Leitung.

m. **Wem gehört der Knabe?** Die Polizei nahm gestern einen slowenisch sprechenden Knaben im Alter von 11 Jahren fest, der vorgibt, Franz S e s t o v e c zu heißen. Da man vermutet, daß der Knabe lügt, werden alle jene Leute, die irgendwelche Angaben zu machen imstande sind, ersucht, die Polizei davon in Kenntnis zu setzen.

m. **Magazinbrand.** Gestern nachmittags fing die im Magazin Koroska cesta 18 aufgestapelte Watte plötzlich Feuer. Der Brand konnte aber von den Hausinsassen bald gelöscht werden, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht in Aktion zu treten brauchte.

m. **Die Wiener Firma Willibald Ubing** teilt im Wege des hiesigen Polizeikommissariats mit, daß sich ein gewisser Dr. Georg S c h n a b l fälschlich als Vertreter der Firma ausgibt und auf diese Weise Gelder einliefert. Diese Zahlungen anzuerkennen, kann die Firma nicht gezwungen werden, doch ist sie bereit, den Schaden nach Möglichkeit zu ersetzen.

m. **Wäschebetrug.** Gestern nachmittags wurden aus dem Hofe des Hauses Copsova ulica 10 verschiedene Wäschestücke im Werte von zirka 2000 Dinar entwendet. Von den Tätern fehlt bisher noch jegliche Spur.

m. **Verhaftet** wurden gestern Josef B. und Rosa J. wegen Bettelns.

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages weist insgesamt 24 Anzeigen auf, u. zw. 1 wegen Betruges, 1 wegen gefährlicher Drohung, 1 wegen Gefährdung der persönlichen Sicherheit, 1 wegen Karambols, 12 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsregeln, 1 wegen Värmens, 2 wegen Nichterhaltung der Sperrstunde, 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Herausforderung und 1 wegen Unfalles.

m. **Wetterbericht** vom 24. November, 8 Uhr: Luftdruck 724, Feuchtigkeitsmesser —, Barometerstand 729, Temperatur + 10, Windrichtung NW mit west-östlichem Wolkenzug, Bewölkung neun Zehntel, Niederschlag —.

m. **Den Apothelennachdienst** versteht von Samstag, den 24. d. bis einschließlich Freitag, den 30. d. die St. Magdalena-Apothek (S a v o s t) am Kralja Petra trg.

\* **Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Jäger, Maribor, Gospostva ulica 15. 8218

\* **Sanatorium Dr. Lakatos, Baden b. Wien.** Diätetik, Herzkraft, Schwefelbäder. Herbstferien in vollem Betriebe. Mäßige Preise.

\* **Einen Nikolov-Abend** veranstaltet der Freiwillige Feuerwehrverein Pobrezje am Samstag, den 1. Dezember abends bei Balon in Pobrezje. 224

\* **Ein Feind der Geselligkeit.** Die Wintermonate sind so recht eigentlich die Zeit der häuslichen Geselligkeit. Wer sich sonst beim Sport, auf Ausflügen in die nähere oder weitere Umgebung oder auf Reisen traf, der ladet jetzt seine Freunde zu sich ein und bei Tanz und Unterhaltung vergeht die Zeit nicht weniger schnell als in der frischen Luft. Aber auch, um recht gelassen zu können, muß man in Stimmung sein und die Stimmung ist bekanntlich leicht zu beeinträchtigen. Leider treten gar zu oft peinigende Kopfschmerzen auf, die jede Gemütsruhe lähmen und auch die Teilnahme an der Unterhaltung zu einer Qual machen können. Nun sind wir ja Gott sei dank nicht mehr

in einer Zeit, da man warten mußte, bis die Kopfschmerzen von selbst vergehen. Es ist vielmehr ein Leichtes, z. B. durch Pyramiden auch schwere Attacken sehr rasch zu beheben.

\* **Der Arbeitergesangverein „Enakost“ in Studenci** gibt dem P. T. Publikum bekannt, daß die Tanzschule von nun jeden Mittwoch woch und Freitag stattfindet. Am Sonntag, den 25. d. um 18 Uhr wird ein recht lustiger Walzerabend im Tanzsaale bei Senica veranstaltet. Alle Tanz- und Unterhaltungslustigen werden herzlich eingeladen. — Der Ausschuß. 223

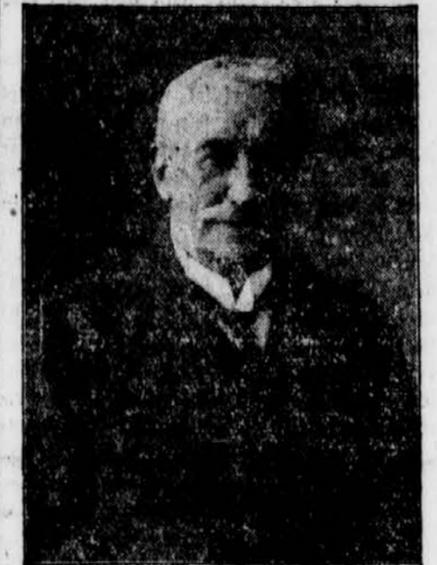
\* **Hotel Halbwidl** heute, Samstag, Familien-Abendkonzert. Samstag. Sonntag Frühkonzert und Abendkonzert. Konzertkapelle Petenik. (Hausorchester.) 14723

\* **Bahn am Sonntag?** Zum Katharinenfränzchen im Gasthause „Resto Ptuj“. Anfang 18 Uhr. Eintritt frei. 14614

\* **Restaurant zu den „Drei Leichen“.** Am Sonntag, den 25. November Hausbesuchung. Leber-, Blut- und Bratwürste. Prima Weine. 14585

\* **Eine Wohlthat für alle,** ob arm oder reich, groß oder klein. Viele Neuerungen und Verbesserungen haben wir in der letzten Zeit hier erhalten, wir werden und wurden sozusagen modernisiert, aber es fehlt uns doch noch so manches, was uns großstädtisch machen würde. Eine sehr praktische u. nützliche Neuerung, mit der wir in letzter Zeit bereichert wurden, ist und bleibt die in der Tattenbachgasse vom hiesigen Schuhmachermeister Peter G r e g o r c modernst eingerichtete Schuhreparatur-Werkstätte, in welcher man um billiges Geld auf jede Schuhreparatur warten kann. Die Arbeit ist solid, ja sogar sehr gut, und das Material ist auch ebenso gut, wie es sonst überall zur Verwendung gelangt. Jeder, der sich dieser Werkstätte einmal bedient, hat Ersparnisse zu verzeichnen und wird gewiß gerne dieselbe wieder aufsuchen. Ein Versuch lohnt sich. 14573

**Mus Ptuj**  
Hans Steudte —  
75 Jahre alt



In diesen Tagen begeht Herr Johann S t e u d t e d. 75. Geburtstag. Der Vater des Herrn Steudte, ein Leipziger, ist im Jahre 1830 nach Ptuj eingewandert und hat hier das Bindergerberbetriebe. Sein Sohn hat im Jahre 1878 das Gewerbe vom Vater übernommen und bis zum Jahre 1911 selbst geführt und es dann seinem Sohne übergeben. Im Jahre 1885 wurde Steudte in den damaligen Gemeindevorstand gewählt, der im Jahre 1888 Gemeindevorstand mit eigenem Statut geworden war. Seit dieser Zeit bis zum Umsturz war er immer Gemeinderatsmitglied und vom Jahre 1906 bis 1918 Bürgermeisterstellvertreter. Zur Zeit des Umsturzes war es ihm beschieden, die Agenden der Stadt bei der Umwälzung zu übergeben. Aus Liebe zu seiner Vaterstadt ließ er sich bewegen, in den damaligen Regenschafterrat einzutreten. Von da an bis zur ersten Neuwahl, von der die Deutschen ausgeschlossen waren, war er in diesem Rat und wurde bei den nächsten Wahlen, bei denen die deutsche Bevölkerung der Stadt wieder zur Wahl schreiten konnte, wieder zum Gemeinderat gewählt, in dem er bis heute ein äußerst tätiges Mitglied ist. Beim Umsturz war Herr Steudte Kassier der Bezirksvertretung; er mußte damals

**Erst einreiben mit NIVEA-CREME**

Hiernach zwei Minuten warten (inzwischen mit dem Anziehen fortfahren).

**Dann einseifen und rasieren!**

Sie werden erstaunt sein, wie leicht das Rasieren geht und werden sich freuen, wie weich und geschmeidig Ihre Haut sich hinterher anfühlt. Keine aufgesprungene oder gereizte Stelle wird Sie stören! Sie werden nicht einmal das Gefühl der Hautspannung haben, daß Ihnen bisher unvermeidlich schien.

**Für Ihre Haut ist dies Rasieren eine Wohlthat!**

auch dieses Amt niederlegen. Weiter gehört Herr Steudte seit dem Jahre 1870 als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr an, in der er im Jahre 1888 zum Hauptmann gewählt wurde. In dieser Eigenschaft ist er noch heute zum Dank der gesamten Bauherrschaft tätig. Während dieser Zeit ist es ihm durch das Entgegenkommen des damaligen Gemeinderates gelungen, ein neues Rüsthaus zu erbauen (1900). Außerdem wurde unter seiner Leitung eine Dampfstriße, ein Automotorlöschzug angeschafft, so daß die Wehr heute den modernsten Anforderungen entspricht. Vom Jahre 1891 bis zum Umsturz war er außerdem Obmann des Feuerwehrbezirk Ptuj und als solcher Vorstandsmitglied des Steiermärkischen Landesverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen in Graz. Während der Kriegszeit war er Krankentransportkolonnen-Kommandant in Ptuj. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß sich der verdienstvolle Jubilant in sämtlichen Bevölkerungsschichten ohne Unterschied der Nationalität der größten Verehrung und Beliebtheit erfreut. Dem allseits gehegten Wunsche, Herr Steudte möge noch viele Jahre zum Wohle der Allgemeinheit tätig sein, schließen auch wir uns gerne an!

**p. Leichenbegängnis.** Vergangenen Dienstaug wurde unter zahlreicher Beteiligung der Beinautbestatter Herr Paul A s t n e r aus Majspert am Friedhofe in Sv. Vid zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene, der längere Zeit in Afrika lebte, erfreute sich allseits größter Beliebtheit! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

p. **Die neue Autobus-Linie Ptuj—Sv. Lenart,** auf der am 22. d. bereits die kommissionelle Probefahrt stattfand, verspricht eine genügende Frequenz aufzuweisen. Der Unternehmer Herr R o d r i c hat den Fahrplan folgendermaßen festgelegt: Der Autobus fährt täglich um 6 Uhr früh von Sv. Lenart ab und trifft um 8 Uhr früh in Ptuj ein, wodurch der Anschluß an die Frühzüge nach Maribor und Celovec hergestellt wird. Die Rückfahrt erfolgt um 13 Uhr, damit die mit der Bahn in Ptuj einlangenden Reisenden den Wagen benutzen können, und trifft um 15 Uhr in Sv. Lenart ein. Wie aus der Fahrordnung ersichtlich ist, wird die Strecke Ptuj—Sv. Lenart in zwei Stunden zurückgelegt.

p. **Schadenfeuer.** Mittwoch nachmittags brach im Wingerhause der Herrschaft Thurnisch in Baveja in der Kollos ein Brand aus. Die Wehr von St. Vid mußte sich wegen Wassermangels nur auf die Aufräumarbeiten beschränken. Das Wingerhaus ist vollständig niedergebrannt.

p. **Haushaltungsschulen in der Umgebung.** Dieser Tage wurde die Haushaltungsschule in Sv. Marjeta bei Moskanci beendet. Die Haushaltungskurse finden bei der Landbevölkerung großen Anklang. Allgemein wird der Wunsch ausgesprochen, derartige Kurse auch im kommenden Jahre zu veranstalten.

p. **Neue Tanzschule.** Der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des Privatangestelltenverbandes entschloß sich, mit 25. d. im Saale des Vereinshauses einen Tanzkurs zu eröffnen. Die Abende leitet Herr Professor K u r i c. Anmeldungen übernimmt Herr Karl M a h o r i c (Manufakturgeschäft). Die Tanzabende werden voraussichtlich jeden Mittwoch und Samstag stattfinden.

p. **Landfeuer.** Am Montag wurde die hiesige Feuerwehr zu einem in Moskanci ausgebrochenen Brande alarmiert. Auf der Fahrt dorthin wurde jedoch die Geringfügigkeit des Feuers bemerkt, weshalb die Wehr in Borovci wieder umkehrte.

**Aus Celje**

c. **Festkonzert am 1. Dezember.** Die vereinigten Cillier Gesangvereine und der Cillier Musikverein veranstalten am 1. Dezember abends ein Festkonzert im großen Saale des Hotels „Union“ in Celje mit folgendem Programm: 1. Staatshymne. 2. Festrede des Cillier Bürgermeisters Herrn Dr. M. G o r i c a n. 3. „Slovenec, Srb, Hrvat“, gesungen von den drei vereinigten Gesangschören unter Leitung des Herrn A. M i h e l i c. 4. W. A. Mozart: Duette zur Oper „Titus“ und R. Savi: „Abendlieb“, ausgeführt vom Cillier Musikverein unter Mitwirkung des Direktors Herrn R. S a n c i n, des Herrn Dusan S a n c i n und der Schüler der „Glasbena Matica“. 5. J. Wieniawski: Kauf-Phantastie (Violone: Direktor Herr Karl S a n c i n, Klavier: Frau Marie S a n c i n). Hierauf singt der gemischte Chor des Cillier Männergesangvereines zwei Lieder, nach der Pause folgt aber H. Sattner's Kantate „In der Wochermittwochnacht“, für Soli, gemischten Chor (Cillier Gesangverein unter Leitung des H. Josef S e g u l a) und Orchester (Cillier Musikverein und „Glasbena Matica“); als Solisten wirken Fr. Jirca L o v r e c (Sopran) aus Celje und Herr Marjan R u s aus Ljubljana mit.

c. **Todesfälle.** Im hiesigen Krankenhause sind gestorben: am Mittwoch, den 21. d. M. die 60jährige Auszüglerin Maria B e d e n i k aus Predkraj bei Radece, am Donners tag, den 22. d. Herr Josef R a b j e l i, Amtsdienner beim Verwaltungsgericht in Celje, im Alter von 63 Jahren und der Besitzer Josef J a b o v s e l aus Serovica bei Smarje, am Freitag, den 23. d. aber die 61jährige Fialersgattin Maria A s t e l i c aus Lotrovec und der 68jährige Besitzer Jakob S t o r j a n c aus Dobrotešavas. Friede ihrer Asche!

c. **Aus dem Eisenbahn- und Postdienst.** Der Eisenbahnbeamte Herr Josef P i a n o wurde von Store nach Celje, die Telephonbeamtin Fr. Martha K i h l e r sowie die Postunterbeamteten Johann T r a t n i k und Emil U r s i c aber von Ljubljana nach Celje versetzt.

c. **Vor dem Beginn der Sannregulierung.** Am Donnerstag, den 22. d. wurde unter dem Schloßberg mit dem Ausgraben des Gesteines für die Sannregulierung begonnen. Nun scheint es mit der Sannregulierung doch ernst zu werden.

c. **Freiwillige Feuerwehr Celje.** Den Wochendienst versteht vom Sonntag, den 25. d. bis einschließlich Samstag, den 1. Dezember der 3. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Edmund B a n d e l. Telephon Nr. 99.

c. **Auf der Gasse überfallen.** Als der 31-jährige Zuderbädergehilfe Albin K u n s t i c vor einigen Tagen um 19.30 aus der Konditorei R. Mantel auf die Herrengasse trat, wurde er plötzlich vom 20-jährigen Fleischergehilfen Josef L i k o v s e l überfallen, zweimal zu Boden gerungen und mit den Fäusten bearbeitet. Likovsel raufte ihm auch ein Haarbüschel aus und versetzte ihm einen Schlag auf den Mund, so daß Kunstic zu bluten begann. Likovsel ist seitdem verschwunden.

c. **Ein unehrlicher Mieter.** Der 24-jährige Schneidergehilfe Johann T u s e l, der bei Frau Maria Tratinik in Lava wohnte, entwendete am 19. d. seiner Hausfrau eine Nadeluhr samt Kette und eine Kravatte und verschwand, ohne Kost und Wohnung bezahlt zu haben. Die Frau erleidet einen Schaden von 355 Dinar.

c. **Schweinemarkt in Celje** am 17. November. Auftrieb 137 Stück; davon wurde mehr als die Hälfte verkauft. Die Preise sind getrockneten Verkauft wurden: 2 bis 3 Monate

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!



Auf diesem Bild man sehen kann: Das Eichelaß, das ist ein Mann! Der Holzstoß hat ihn nicht erwärmt, Weshalb er für den ZEPHIR schwärmt.

Erzeugt: ZEPHIR-Ofenfabrik Subotica Prospekte auf Wunsch gratis. Hätten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen! Alleinverkäufer in Maribor: Plinter & Lenart.

alte Schweine 250-350 Dinar, 3 bis 4 Monate 350-500, 4 bis 5 Monate 500-550, 5 bis 6 Monate 550-700, 6 bis 7 Monate 600-750, 8 bis 9 Monate 800-1000, 1 Jahr alte 1500-1800 Dinar.

c. Den Apothekennachdienst versteht von Samstag, den 24. d. bis einschließlich Freitag, den 30. November die Apotheke „Zur Mariabühl“ am Hauptplatz.

Bei Stuhlverhaltung, Blähungen, Hüftenervenweh, Seitenschmerzen, Atemnot, Herz klopfen, Migräne, Ohrenjucken, Schwindel, Gemütsverstimmung bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser ausgiebige Darmentleerung und Befreiung von den beängstigsten Gefühlen. Viele Ärzte wenden das Franz-Josef-Wasser auch bei Bandscheibenverletzungen mit vorzüglichem Erfolg an. Es ist in Apotheken und Drogerien sowie Spezialewarenhandlungen erhältlich. 3979

Radio

Ljubljana (Domiale) 566 m Wellenlänge, 2,5 Kw. Wien (Rosenhügel) 517,2 m, 15 Kw. Graz 307,1 m, 0,5 Kw. Breslau 322,6 m, 10 Kw. Prag 348,9 m, 5 Kw. Daventry (London) 1562,5 m, 25 Kw. Stuttgart 379,7 m, 10 Kw. Frankfurt a. M. 428,6 m, 4 Kw. Brunn 441,4 m, 3 Kw. Langenberg 468,3 m, 4 Kw. Berlin 483,9 m, 10 Kw. München 533,7 m, 4 Kw. Mailand (Vigentino) 549 m, 7 Kw. Budapest 555,6 m, 20 Kw. Warschau 1111 m, 10 Kw. Paris (Eiffelt) 2650 m, 12 Kw

Sonntag, 25. November.

Ljubljana 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11: Leichte Musik. — 15.30: Humoristischer Vortrag. — 16: Leichte Musik. — 18: Lustspiel. — 20: Gesangskonzert. — 22: Nachrichten. — Wien 10.20: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben. — 11: Sinfonisches Konzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 20.15: H. Müllers Drama „Das Wunder des Beatrus“. Anschließend: Abendkonzert. — Breslau 18.15: Den toten Dichtern. — 20.15: Konzert. — Prag 11: Bränner Sendung. — 16.30: Nachmittagskonzert. — 18: Deutsche Sendung. — 19 und 22.20: Bränner Sendung. — Daventry 16.30: Sinfonisches Konzert. — 18.45: Bach-Kantate Nr. 116. — 21: Konzert. — Stuttgart 11: Orgelvortrag. — 12: Frankfurter Sendung. — 18: Deutsches Requiem von J. Brahms. 20: E. Raupachs Volksdrama „Der Müller und sein Kind“. — Frankfurt 12: Brudner-Bjulus 1. Symphonie Nr. 1 in C-Moll. — 17: Wagner-Stunde. — 20: Totensonntagkonzert. — 21.30: Totenklagen der Biber. — Darauf: Tanzmusik. — Berlin 11: Matinee. — 16.30: Prager Sendung. — 18: Deutsche Sendung. — 19: G. Verdis Oper „Alba“. — 22.20: Abendkonzert. — Gensburg 12: Orgelkonzert. — 16.30: Nachmittagskonzert. — 20: Schubert-Konzert. — Berlin 11.30: Sinfonisches Konzert. — 20: Zum Totensonntag. — München 17.30: Konzert. — 20: Populäres Konzert der Konzertvereinigung München. — Mailand 17.15: Sigeunermusik. — 20.30: P. Mascagnis Oper „Freund“. — Budapest 12.30: Kammermusik. — 17.15:

Verdis Requiem. — 19.40: Sigeunermusik. — 21.50: Militärkonzert. — 22: Sigeunermusik. — Bratislava 15.15: Sinfonisches Konzert. — 20.30: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — Paris 18: Konzert. —

r. Aenderung des Programms. Ljubljana: Samstag um 18.30 Uhr: Tuberkulose in der Arbeiterversicherung (Vortrag Dr. Jamar). — 19.30: Vortrag über Psychoanalyse.

r. Ein neuer 50-KW-Sender in Rom. Der oberste Ueberwachungsrat für Radiotelephonie hat die Errichtung einer neuen Sendestation in Rom beschlossen, die mit 50 KW arbeiten soll. Ferner wurde vorgeschlagen, eine Station nach dem Kurzwellensystem Marconi zu errichten, die die italienischen Sendungen nach Amerika und in die Kolonien zu übertragen haben wird.

r. Radio in Südafrika. Die „African Broadcasting Co. Ltd.“ beabsichtigt die Errichtung eines Rundfunksenders für den Orange-Freistaat in Bloemfontain.

r. Radio-Lemberg. Die Stadt Lemberg soll einen 18-KW-Sender erhalten. Der Sender von Wilna wird erneuert und der Wilnaer Sender kommt nach Lody.

Schach

Redigiert von Schachmeister F. Pirce und G. Kramer.

Abgelehntes Damengambit

Weiß: Kyler. — Schwarz: Sergeant. (Gespielt im Wettkampf London-Washington.)

- 1. d4, d5, 2. c4, e6, 3. Sc3, Sf6, 4. Sf3, Le7, 5. Lf4, 0-0, 6. e3, c5, 7. Tc1, b6, 8. cd5, Sd5, 9. Sd5, ed5, 10. Ld3, Sd7, 11. h4, Sf6, 12. Se5, Lb7, 13. g4, cd4, 14. ed4, Se4, 15. g5, f6, 16. Sc6, Lc6, 17. Tc6, De8, 18. Tc2, Lb4, 19. Kf1, fg5, 20. Le5, Df7, 21. hg5, Tac8, 22. Le4, de4, 23. Th2, Df3, 24. De2, Dd3, 25. Tc7, Tc7, 26. Lc7, Tc8, 27. Dd3, ed3: hier wurde die Partie abgebrochen, ist aber für Schwarz glatt gewonnen, denn es folgt: 28. Lf4, Ld6, 29. Ld6, Tc1, 30. kg2, d2.

London - Washington

Am 10. November fand ein Schachwettkampf auf 6 Brettern zwischen den Repräsentanten Londons und Washingtons statt. London hat im vergangenen Jahr New York geschlagen und wurde nun von Washington herausgefordert, blieb aber wieder siegreich und kommt so definitiv in den Besitz eines Pokals, der für Wettkämpfe zwischen den stärksten amerikanischen und englischen Städteauswahlmannschaften gestiftet wurde. Der Wettkampf London-Washington hatte folgende Resultate: Yates (London) 1/2 - Mottoski 1/2, Buerger 1/2 - Turover 1/2, Walter 1/2 - Perkins 1/2, Michel-Whitaker Goldstein-Walker abgebrochen in Remisstellung, Sergeant-Byler aber in Gewinnstellung für Sergeant. Somit bleibt London mit 3 1/2 : 2 1/2 siegreich. Die Partien wird der Amsterdamer Schachklub mit Hilfe Dr. Euwe's abschätzen.

Capablanca spielte in München Simultan gegen eine sehr starke Mannschaft mit dem Ergebnis +29, -3, =8.

Grünfeld gab in Zürich und Basel Simultanvorstellungen mit dem Resultat +13, =15, -1, bezw. +13, =8, -1.

Heimische Schachnachrichten

- Propagandaschachturnier des Marburger Schachklubs. 1. Gruppe. Stand (die Ziffern in Klammer bezeichnen die Zahl der gespielten Partien): Ostanel 7 (7), Loblkow 6 (8), König 4 (6), Bien 4 (7), Kufover 3 1/2 (8), Zei 3 (5), Murak 2 1/2 (8), Jaut 2 1/2 (9), Knecht 1 1/2 (6), Fischer 0 (2). 2. Gruppe. Stand: Stoinschegg 6 (7), Ferencat, Lutes 6 (9), Jug. Landau 5 (8), Seher 4 1/2 (9), Kolterer 4 (5), Dolezal 3 1/2 (6), Dr. Scheichenbauer, Jelenka 2 (8), Krusik 0 (8). 3. Gruppe. Stand: Wajcen 4 (4), Jvrai 4 (5), Ostapovik 2 (2), Brozovic, Susterik

2 (4), Reichmann, Zeichner 1 (3), Klauta 0 (1), Dr. Bevl, Dr. Matjasik 0 (2).

Nach Beendigung d. Vorrunden werden die Schlussrunden in drei Gruppen gespielt.

Gruppe A. Teilnahmsberechtigt sind die Spieler, welche der Klubrepräsentanz angehören sowie jene Spieler, die in der Vorrunde mindestens zwei Drittel der möglichen Gewinnzähler erreicht haben. In der Gruppe A wird mit turniermäßiger Zeitbeschränkung gespielt.

Gruppe B. Teilnahmsberechtigt sind jene Spieler, die in der Vorrunde weniger als zwei Drittel, aber mindestens ein Drittel der möglichen Gewinnzähler erreicht haben.

Gruppe C. Teilnahmsberechtigt sind jene Spieler, die in der Vorrunde weniger als ein Drittel der möglichen Gewinnzähler erreicht haben, weiter alle sonstigen Spieler, (auch Nichtmittglieder des Schachklubs), die in der Vorrunde nicht mitgespielt haben.

Der Revanchewettkampf Oesterreichisch Steiermark gegen Slowenien findet zu Osnern 1929 in Graz statt.

Schubert-Geschichten

Vater Schubert veranstaltete mit seinen drei Söhnen ums Jahr 1812 gewöhnlich Sonntag nachmittags Streichquartett-Übungen, in denen häufig Kompositionen des „Franz“ aufgeführt wurden. Dabei zeigte sich der junge Meister bei Festern sehr empfindlich und sah die mitwirkenden Brüder, Ignaz und Ferdinand, sehr ernsthaft an, wenn sie einmal fehlergriffen. Dem Vater aber ließ er aus Ehrfurcht einen Schnitzhingegeben. Wenn der alte Schubert sich dann wieder irrte, sagte Franz mit schüchternem Lächeln: „Herr Vater, da muß etwas gefehlt sein!“ Und der sonst so strenge Papa Schubert ließ sich diese Mahnungen ruhig gefallen.

Als Schuberts „Erlkönig“ so großen Erfolg hatte, da vertonte auch sein Freund und Kollege Anselm Hüttenbrenner Goethes Ballade und zeigte dem Freunde sein Werk. Schubert prüfte es lange und sagte dann aus tiefster Ueberzeugung zu Hüttenbrenner: „Anselm, gib du deinen „Erlkönig“ heraus; ich stehe meinen zurück.“ Hüttenbrenner aber schwor, sein Lied sollte niemand sehen, so lange er lebe.

Schuberts Klavierspiel war den Anforderungen, die er in seinen Kompositionen stellte, manchmal nicht gewachsen. Als er den damals beliebten Schubertlänger Josef Barth beim Vortrag des „Erlkönigs“ in Achtelbewegung begleitete, fragte ihn dieser, warum er den nicht die vorgeschriebenen Triolen spiele. „Die mögen andere nehmen“, meinte Schubert, „für mich sind sie zu schwer.“ In lustiger Laune pflegte er den „Erlkönig“ auf einem Stamm zu blasen, ein Kunststück, mit dem er große Heiterkeit erregte. „Als er einmal im Freun-

destreife seine „Wanderer-Phantasie“ spielte,“ so erzählt Kuppelwieser, „blieb er im letzten Satz steden. Während sprang er von seinem Sitz auf und rief: „Das Zeug soll der Teufel spielen!“

Schubert spielte besonders gern zum Tanz auf, obwohl er selbst nicht tanzen konnte. Im März 1822 war er von dem Hofschauspieler Heinrich Anschütz eingeladen; es war eine größere Gesellschaft zugegen und Schubert setzte sich ans Klavier, um den anderen zum Tanz aufzuspielen. Da ließ ein Polizeikommissär, der die Tanzmusik von der Straße aus gehört hatte, Anschütz ins Vorzimmer rufen und verbot ihm wegen der Fastenzeit die Fortsetzung der Musik. Als der Hausherr dies der Gesellschaft mitteilte, war keiner darüber so zornig, wie Schubert, der ausrief: „Das tun's mir ja kein Fleiß, weil's wissen, daß ich gar so gern Tanzmusik mach'!“

Schubert war dem weiblichen Geschlecht gegenüber linksch und fast abweisend, aber in der Tiefe seines reichen Herzens hat er doch manch leidenschaftliche Reigung zu dem schöneren Geschlecht empfunden. Es war ihm aber bei den Gegenständen seiner Verehrung kein Glück beschieden. So erzählte er einmal, wie Lachner berichtet, im Freundeskreis, er habe ein junges Mädchen geliebt; die habe ihm mit der Begründung einen Korb gegeben, sie wolle sich jetzt für die Prügel rächen, die er ihr als Lehrer in der ABC-Klasse verabreicht hätte. „Es ist wahr“, setzte der Meister kleinlaut hinzu. „Stets wenn ich dichtete, ärgerte mich diese kleine Bande so sehr, daß ich regelmäßig aus dem Konzept kam. Natürlich verhaute ich sie dann tüchtig. Ja, jetzt muß ich's büßen!“ schloß er mit einem Seufzer.

Das Schaffen ging Schubert so leicht von der Hand, seine Fruchtbarkeit war so unerschöpflich, daß er sich an manches seiner Werke gar nicht mehr erinnerte. So berichtet v. Schönstein, daß er dem Sänger Vogl mehrere Lieder zur Durchsicht brachte. 14 Tage später sang ihm Vogl eins davon vor, das er für seine Stimme hatte transponieren lassen. Da rief Schubert aus: „Schaut's, das Lied ich nüt uneb'n; von wem is das in das?“

Sind Sie schon Abonnent der Montagsausgabe? der „Marburger Zeitung“? Monatsabonnement samt Zustellung nur 3 Dinar!

Unser Schlager der kommenden Woche 215 Diverse STRAPAZ-ARTIKEL zu Einheits-Preisen HUMANIK MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 17 CELJE, ALEKSANDROVA CEITA 1 PTUJ, SLOVENSKI TRG, „PETOVIA“

# Volkswirtschaft

## Der Protest unserer Industrie

### Der Wortlaut der Resolution

Maribor, 24. Nov.

In unserer gestrigen Nummer schilderten wir den Verlauf der Protestversammlung der Industriekreise gegen den unerträglichen Druck der staatlichen u. besonders der Kreissteuerschraube, die vergangenen Donnerstag nachmittags auf Initiative des Industrieverbandes für Slowenien im kleinen Unionsaal abgehalten wurde. Nach einem ausführlichen Referat des Generalsekretärs des Verbandes, Herrn Ing. S u t l i j e aus Ljubljana und der abgeführten Debatte wurde nachstehende E n t s c h l e s s u n g einstimmig angenommen:

„1. Die Vertreter der Industrie im Kreise Maribor erklären, daß der V o r a n s c h l a g des Kreises Maribor für das Jahr 1929, so wie er in der Sitzung des Kreistages vom 9. November d. J. beschlossen worden ist, die Industrie zu sehr belastet und daß er gegenüber diesem wichtigen Wirtschaftszweige eine offensichtlich u n r e u n d l i c h e S t e l l u n g einnimmt.

Die staatlichen Beiträge zum Voranschlag sind in der Tat viel zu niedrig bemessen; auch sind dieselben verhältnismäßig geringer als jene für andere Kreise. Die Bedeutung für diesen Ausfall in den Einnahmen des Kreisvoranschlages darf jedoch nicht einseitig der Industrie und dem Großhandel auferlegt werden.

Die 50% ige U m l a g e auf alle jene Gattungen der u n m i t t e l b a r e n Steuern, die insbesondere für die Industrie in Betracht kommen, ist so hoch bemessen, daß sie ohne ausgiebige Korrektur nicht bleiben kann und bleiben darf. Auch widerspricht die Höhe dieser Umlage den Bestimmungen des Gesetzes, das die autonome Umlage auf einige dieser Steuergattungen mit höchstens 25% festsetzt.

Der 200% ige Z u s c h l a g zur Kreisumlage auf die staatliche Lage auf laufende Rechnungen (K o n t o k o r r e n t - T a g e) zeigt, obgleich diese im Ertragnis von geringer Wichtigkeit ist, gegenüber unserer wirtschaftlichen Betätigung eine ausgesprochen unfreundliche Tendenz. Gegen diesen Umlagezuschlag sehen wir uns genötigt, unseren entschiedenen Protest einzulegen.

Die Kreisumlage auf a u s l ä n d i s c h e A r b e i t s k r ä f t e steht in keinem Einklang mit unseren internationalen Beziehungen und den übernommenen Verpflichtungen und kann deshalb nicht aufrechterhalten bleiben.

Insbesondere müssen wir gegen die Kreisumlage auf die S t r o m a b g a b e Verwahrung einlegen, da diese Abgabe eine Besteuerung der hauptsächlichsten Form der Betriebsenergie und eines wichtigen Produktionsmittels bedeutet. Diese Steuer bedeutet eine gefährliche Verringerung der Konkurrenzfähigkeit unserer Elektroindustrie. Als eine Besteuerung der Energie und der Beleuchtung widerspricht diese Abgabe dem wirtschaftlichen Aufschwunge des Landes.

2. Deshalb richten wir an den Herrn Finanzminister den Appell, daß er als Aufsichtsbehörde die G e n e h m i g u n g des Voranschlages des Kreises Maribor für das Jahr 1929 v e r s a g t, bezw. daß er jene U b ä n d e r u n g e n des Voranschlages veranlaßt, die sich als sachlich nötig erwiesen haben.

Insbesondere beantragen wir eine P e r a b s e h u n g der Kreisumlage auf die unmittelbaren Steuern nun wenigstens 25%.

Ferner schlagen wir die S t r e i c h u n g der Kreisumlagen auf die staatliche Kontokorrent-Lage, auf die Beschäftigung von ausländischen Arbeitern und auf den elektrischen Strom vor.

3. Unsere Vertreter, die an der für den 29. November d. J. in Beograd einberufenen Tagung der Zentrale der Industriekorporationen teilnehmen werden, werden beauftragt, diese unsere Forderungen mit aller Entschiedenheit zu vertreten. An die Zentrale der Industriekorporationen ergeht der Appell, sich diese unsere Forderungen zu eigen zu machen und zu ihrer Verwirklichung beizutragen.

4. Auch bei dieser Gelegenheit wird die Forderung nach der e i n z e l n e n R e g e l u n g der Frage der F i n a n z i e r u n g der Kreis selbstverwaltung für den

ganzen Staat durch ein besonderes Gesetz aufgestellt. Hierbei ist jedoch die Bestimmung unumgänglich notwendig, daß der Entwurf des K r e i s v o r a n s c h l a g e s b e s o n d e r s a u f g e l e g t werden muß, um den betroffenen Schichten der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, in der gesetzlich festgelegten Frist ihre Bedenken gegen die einzelnen Bestimmungen des Voranschlages äußern zu können.“

Wie bereits gestern erwähnt, wurde in diese Entschliessung nachträglich noch die Forderung nach der Errichtung einer Kreisfinanzdirektion in Maribor oder zumindest nach der Beibehaltung der bereits über hundert Jahre hier bestehenden Bezirksfinanzdirektion aufgestellt.

## Das Falser Elektrizitätswert

Den nachstehenden, uns vom Falser Elektrizitätswert übergebenen Zellen geben wir gerne Raum, da sie uns ein klares und objektives Bild der finanziellen Lage dieses volkswirtschaftlich hochwichtigen Unternehmens geben. A. d. Red.

Man schreibt uns:

„Wir nehmen Bezug auf Ihren kürzlich erschienenen Artikel und bitten Sie, den nachstehenden Ausführungen Raum zu geben, da in dem zitierten Artikel ein ganz falsches Bild des Geschäftsganges bei der „Elektrarna Fala d. b.“ entwickelt wird.

In erster Linie möchten wir feststellen, daß die Behauptung, die „Elektrarna Fala d. b.“ sei zur Gänze eine ausländische Gesellschaft, nicht richtig ist. An der Gesellschaft sind jugoslawische Banken unter der Führung der „Brod Dravaska Stebonica“ zur Hälfte beteiligt und lediglich die zweite Hälfte befindet sich im Besitze der „Elektrowerte A.-G.“ Basel.

Was nun die angeblich enormen Reingewinne der „Elektrarna Fala“ betrifft, so geben wir Ihnen untenstehendes Bild:

Das Aktienkapital beträgt 5.000.000 Din. Am Ende 1927 hatte die „Elektrarna Fala d. b.“ Schulden im Betrage von Fr. 28.323.280.79. Dies entspricht in Dinar einem Kapital von rund 310.000.000 Dinar, sodaß die „Elektrarna Fala“ ein Kapital von rund 315.000.000 Dinar zu verzinsen hat.

Nun haben die Brutto-Einnahmen im Jahre 1927 betragen: 26.623.533.48 Din. Dem gegenüber stehen die Betriebsausgaben einschließlich Steuern und Gebühren mit 6.081.916.99 Dinar, sodaß der Brutto-Überschuß 20.541.616.49 Dinar betragen hat.

Rechnen wir für Amortifikation nur 2% und dies ist ein außerordentlich niedriger Satz, so sind von diesem Brutto-Überschuße per 20.541.616.49 Dinar 6.300.000 Dinar abzuziehen, sodaß netto für die Verzinsung des Kapitals 14.241.616.49 Dinar erübrigen.

Dies entspricht für das investierte Kapital von 315.000.000 Dinar einer Verzinsung von rund 4,5%.

Der betreffende Artikelschreiber möge uns nun sagen, wie bei einer derart niedrigen Verzinsung des Kapitals eine Konsolidierung des Unternehmens — worauf es ja bei einer Erhöhung des Aktienkapitals ankommt — durchzuführen ist. Am heutigen Geldmarkte werden Obligationen mit 6 u. 6,5% zu Kursen unter 100 schwer untergebracht und die „Elektrarna Fala“ wäre lediglich in der Lage, gemäß ihrem Geschäftsgange 4,5% für die Verzinsung zu gewährleisten. Welches Disagio würde in diesem Falle entstehen? Und es ist begreiflich, daß dieses das Geschäfts-Ertragnis nur noch weiter verschlechtert würde.

Jede seriöse Geschäftsführung ist bemüht, die finanzielle Lage eines Unternehmens nach Möglichkeit zu stabilisieren und gehen die Bemühungen der Leitung der „Elektrarna Fala“ gleichfalls in dieser Richtung. In diesem Sinne sind auch die Erweiterungen und die im Zusammenhange stehenden jährlich wiederkehrenden großen Investitionen zu verstehen, welche es in abschbarer Zeit erhoffen lassen, daß die Ertragnisse der „Elektrarna Fala“ einmal solche sein wer-

den, um eine Konsolidierung der gesellschaftlichen Schulden durchführen zu können. Aber wie das heutige Bild steht, ist dies noch nicht möglich.

Wenn daher von Ihrem Einsender von ungeheuren Gewinnen der Gesellschaft gesprochen wird, so ist dies vollständig unrichtig. Es sind lediglich die sehr bescheidenen Zinsen von rund 4 1/2% auf ein sehr großes Kapital. Unter großen Gewinnen versteht man immer hohe Zinsen, von denen, wie oben nachgewiesen, im vorliegenden Falle nicht die Rede sein kann.

Wenn daher die Steuerleistungen der „Elektrarna Fala“ Ihren Einsender noch nicht befriedigen, so liegt dies nicht an der finanziellen Gestaltung der „Elektrarna Fala“, sondern an den Abgabeverhältnissen, welche es bedingen, daß für die Erweiterung des Stromabgabes stets neue Investitionen durchzuführen sind, für welche immer wieder Vorkapital, die neuerlich verzinst werden müssen, aufzunehmen sind.

In diesem Zusammenhange möchten wir aber doch noch darauf hinweisen, daß der volkswirtschaftliche Nutzen eines Unternehmens nicht allein von der Höhe der Steuerleistung aus beurteilt werden kann und darf.

Gerade die Existenz der „Elektrarna Fala“ hat es ermöglicht, daß eine große Anzahl von Industrien in den sehr bedeutenden, von den Leitungen der „Elektrarna Fala“ durchzogenen Gebiete elektrifiziert und neu errichtet worden sind.

Durch die Existenz der „Elektrarna Fala“ sind daher sehr wichtige und bedeutende volkswirtschaftliche Werte, welche gleichfalls als Steuerzahler von höchster Wichtigkeit sind, geschaffen worden. Wir möchten darauf hinweisen, daß gerade das Gebiet von Maribor und Umgebung seit dem Anschlusse an die „Elektrarna Fala“ eine ungeahnte Entwicklung in industrieller Beziehung erfahren hat. Das Gleiche gilt auch von den sonstigen Gebieten, wenn auch noch nicht in diesem Umfange wie in Maribor, da in diesen Gebieten die Leitungen noch verhältnismäßig kurze Zeit in Betrieb sind.

Die Leitung der „Elektrarna Fala“ ist bemüht, ihren volkswirtschaftlichen Verpflichtungen auf Erschließung neuer Gebiete mit großen Opfern nachzukommen und ist dieselbe daher überrascht, daß in völlig mißverständlicher Auffassung des Geschäftsertragnisses Forderungen gestellt werden, die aus der finanziellen Sachlage heraus, heute unerfüllbar sind.“

Maribor, am 20. Nov. 1928.

× Der Weinmarkt in Slowenien zeigt eine flauere Tendenz. Die Preise schwanken noch bedeutend, weshalb noch völlige Unorientiertheit herrscht, doch dürfte sich bis Jahresende das Geschäft bessern. Gegenwärtig gelten folgende Sätze (franko Bahn): Schwächere Weine 5-6, mittlere 7-8, Lattenberger über 8, spät gelagerte Sortenweine bis zu 11 Dinar per Liter. In der Kollos werden minderwertige Weine zu 5-6 Dinar angeboten.

× Heu- und Strohmarkt. Maribor, 24. November. Die Zufuhren belaufen sich heute auf 10 Wagen Heu und 6 Wagen Stroh. Heu wurde zu 140-160 und Stroh zu 60-70 Dinar per 100 kg. gehandelt. Die Preise dürften in der nächsten Zeit eine steigende Tendenz aufweisen.

× Vorkensviehmarkt. Maribor, 23. d. Der Auftrieb belief sich auf 200 Schweine. Die Kauflust war sehr regen; verkauft wurden 206 Stück. — Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine An 80-125, 7-9 Wochen 225-250, 3-4 Monate

360-450, 5-7 Monate 480-500, 8-10 Monate 580-700, einjährige 1000-1400; das Rilo Lebendgewicht 10-12,50 und Schlachtgewicht 16-18.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

Repertoire:  
Samstag, den 24. November um 20 Uhr: „Wolken“. U. B. Kupone.  
Sonntag, 25. November um 15 Uhr: „Wolken“. Ermäßigte Preise. Kupone. Zum letztenmal! — Um 20 Uhr: „Er und seine Schwester“. Kupone.  
Montag, 26. November: Geschlossen.

+ Aus dem Theater. Die Erstaufführung der effektvollen modernen Operette „A die u M i m i“, die wegen Unpäßlichkeit einiger Mitglieder des Ensembles verzögert werden mußte, findet Dienstag, den 27. d. statt.

## Das Legibuch der neuen Richard-Strauß-Oper

Aus Wien wird geschrieben: Richard S t r a u ß beschäftigt sich mit der Komposition einer neuen Oper, der dreitägigen musikalischen Komödie „A r a b e l l a“. Den Text hat S o f f i a n n s t h a l s c h o n vor etwa zwanzig Jahren skizziert, aber jetzt erst ausgeführt. Es mag nicht uninteressant sein, etwas über den Inhalt der neuen Oper zu erfahren. Die Handlung dreht sich um das Geschwisterpaar A r a b e l l a und L u c i e, von dem die letztere als Knabe erzogen wird, um Arabella als einzige Tochter erscheinen zu lassen und ihr dadurch bessere Ehechancen zu sichern. Im Verlaufe der Entwicklung wendet sich Arabella von ihrem Verehrer, einem Wiener Offizierssohn, der sie heiraten will, ab und schenkt ihre Gunst einem waderen Tiroler. Der Offizierssohn erhält bei der Brautwerbung einen Korb, wird jedoch durch die Hand Lucies entschädigt, die sich im geeigneten Moment in ihrer Urgestalt, als Mädchen zeigt und den abgewiesenen Bräutigam ihrer Schwester tröstet. Nun gibt es im Hause der russisch-polnischen Edelfrau M u r s t a z u Wien zwei glückliche Brautpaare: Arabella—Jmfanger (der Tiroler) und Lucile—Wladimir (der Offizierssohn). Wie man schon aus dieser ganz gedrängten Inhaltsangabe ersehen kann, wird „Arabella“ eine Art Gegenstück zum „Rosenkavalier“ sein, es finden sich aber auch Parallelen zur „Ägyptischen Helena“.

p. Glasbena Matica Pluj. Samstag den 24. d. M. Konzert anlässlich des 100. Todestages Franz Schuberts. Programm: 1. Beet-hoven: Trio in B-Dur. 2. Schubert: a) Der Spielmann; b) Am Meer; c) Der Tod und das Mädchen. 3. Schubert: Trio in C-Dur. 4. Dvořak: Trio-Dumky. Den gefälligen Teil besorgt Baritonist Herr Saša S t a z a. Klavier: Hr. Prof. Anka S t i b e r, Violine: Herr Prof. Karl P a h o r und Cello: Herr Prof. Cenek S e d l i b a u e r.

Geizhals.  
Der Chauffeur war mit seiner Droschke umgekippt. „Sind Sie verletzt?“ fragte er besorgt den Fahrgast. — „Darum brauchen Sie sich nicht zu kümmern! Schalten Sie lieber endlich den Taxameter aus!“

# Aus der Sportwelt

## Sport am Sonntag

Um 8.30 Uhr: Jugendspiel: „Rapid“ gegen „Zelezničar“ (Zelezničar-Platz).  
 Um 10 Uhr: Meisterschaftsspiel der Reserven „Zelezničar“ gegen „Svoboda“ (Zelezničar-Platz).  
 Um 14 Uhr: Abschlusspiel der Reservenmeisterschaft „Rapid“ geg. „Maribor“ (Rapid-Platz).

## Städtepiel Maribor — Graz

Nach den letzten Meldungen aus Graz hat der Steirische Fußballverband nächstes Team für das Städtepiel Maribor—Graz nominiert: Heflerich, Krišper (Sturm), Matyha (Mitt.), Seidler, Döller (Sturm), Rajching (Mitt.), Burstin (Hofsch.), Lube (Sportklub), Schuh (Sturm), Ernstmann (Mitt.), Dr. Reinthaler (Mitt.). M a r i b o r entsendet befanntlich Pello (Rapid), Koren (Maribor), Wagner (Zelezničar), Prevolnik, Unterreiter, Prescäl (alle Maribor), Polak (Zelezničar), Wento, Terglek (beide Rapid), Paulin (Zelezničar) und Bertonec (Maribor). Erfag: Rajzer (Maribor).

: SA. Rapid. Die Reserven Čojar, Burian, Kusver, Baumgartner, Simmerl, Jülar, Schein, Schmidt, Jofin, Löchnigg Bertl, Seifert und Korinel haben sich morgen um 13.15 Uhr in der Rapid-Garderobe einzufinden. — Die Jungmannen Hermann, Pobjavšek, Vedusel, Treml, Burndorfer, Smeh Golinar, Heller, Kampic, Pasternjak, Rachtel, Brinčić und Turk bestreiten morgen um 8.30 Uhr am Zelezničar-Platz ein Freundschaftsspiel gegen die Eisenbahner-Jugend. Sämtliche haben rechtzeitig zu erscheinen.

: Terglek jagt ab! Wie wir in Erfahrung bringen, hat der Mittelfürmer T e r g l e k wegen Unabkömmlichkeit sein Mitwirken gegen Graz abgelehnt. Es ist wirklich zu bedauern, daß dieser ausgezeichnete Spieler gezwungen ist, dem Kampfe fernzubleiben.

: Das leichtathletische Meeting „Zelezničars“ wurde aus technischen Gründen auf den 8. Dezember verschoben. U. a. erscheint am Start ein starkes Team des M.S.R. Primorje aus Ljubljana.

: Mihelcic (Gradjanski) wird Professional Der ausgezeichnete Torhüter M i h e l c i c des Zagreber „Gradjanski“ (vormals „Hermes“, Ljubljana) steht in sehr ersten Verhandlungen mit dem Wiener Profi-Verein „Vienna“. Der Vertrag dürfte schon in kürzester Zeit abgeschlossen werden.

: Der Motoklub Maribor veranstaltet jeden Dienstag und Freitag im Hotel „Mohr“

Tanzabende, woselbst auch Unterricht in den modernsten Tänzen erteilt wird. Gäste willkommen! — Die diesjährige Elitveranstaltung findet am 18. Jänner im Saale der „Jadranska gospodarska banka“ statt.



Das ist die richtige Marke für die Winter-Straßen- und Strapsaschuhe!

**KARO, Maribor Koroška cesta 19**

: Für die internationalen Skiwettkämpfe in Zolopane, die vom Skiweltverband veranstaltet werden, haben bisher folgende 16 Länder ihre Teilnahme zugesagt: Finnland, Norwegen, Deutschland, Schweden, England, Frankreich, Ungarn, Schweiz, Italien, Tschechoslowakei, Rumänien, Jugoslawien, Spanien, Estland, Lettland und Polen. Die Kämpfe werden einen 50 Kilometer-Dauerlauf, 18 Kilometer-Langlauf, Sprung- und Großcountry-Lauf umfassen.

: Ein Dreistädtekampf Paris—Berlin—Budapest soll im nächsten Jahre zur Austragung kommen. Als Austragsort wurde Budapest vorgeschlagen.

: Kontinent gegen England. Biewohl dieser Plan noch sehr in Frage gestellt ist, so wurde von den Italienern bereits nächste Woche dem Verbandskapitän Hugo M e i s l vorgeschlagen: Zamora (Spanien), Tendler und Schramms (Österreich), Somitier (Spanien), Kalmar (Ungarn), Berkeny (Ungarn), Conti (Italien), Takaes (Ungarn), Gschweidl (Österreich), Buc (Tschechoslowakei), Wessely (Österreich).

: Die österreichische Tennistrangliste 1928 weist folgendes Aussehen auf: H e r r e n : 1. Matejka, 2. Artens, 3. Winterstein, 4. Vol-

zano, 5. Salin, 6. Dr. Danner, 7. Eisler, 8. Dr. Seinfeld, 9. Dr. Zboril, 10. Dr. Großmann. — D a m e n : 1. Hagenauer, 2. Eilenmenger, 3. Eilissen, 4. M. Redlich, 5. Grabe, 6. E. Redlich, 7. Tischler, 8. Mayer, 9. Soutup, 10. Zepnik.

: Norwegen führt den zivilen Patrouillenlauf ein. Der vielbewunderte Sieg der norwegischen Militärpatrouille bei den olympischen Winterspielen in St. Moritz hat im Lande des Ski für diese Art Skikonkurrenz lebhaftes Interesse erweckt. Deshalb soll schon im kommenden Winter der allgemeine Patrouillenlauf für die Klubs eingeführt werden. Er würde also einem Gruppenrennen entsprechen.

## Für die Frauwelt

### Gefällt Ihnen ein Muff?



lautet die Frage, die eine Dame der anderen stellt und wenn die Saison nicht vielleicht schon zu weit vorgeschritten wäre, so würde dieses Thema sicherlich die mondänen Kreise noch viel mehr interessieren, als dies ohnedies schon der Fall ist. Immerhin wird die Frage so oft aufgeworfen, daß das Interesse nun endgültig wachgerufen ist u. der Muff sicherlich für den nächsten Winter die große Mode werden dürfte. Die führenden Modedesigns bringen ihn allerdings schon jetzt, doch hat er sich noch nicht allgemein durchzusetzen vermocht, sondern bleibt immerhin noch vereinzelt.

Für eine kommende Muff-Mode spricht

**Wie einfach**

können Sie sich doch das Studium des Fortschrittes in Wissenschaft und Technik (Erfindungen, Entdeckungen, Forschungen usw.) machen, wenn Sie wollen! Unzulängliche Mittel zur Unterrichtung über diese wissenschaftlichen Vorgänge sind kostspielig und sollten Sie ausschalten. Greifen Sie lieber gleich zum Rechten: der vortrefflichen, einzigen Wochenschrift ihrer Art „Die Umschau“ (reich illustriert). Mitarbeiter sind die besten Köpfe unter den Gelehrten, Forschern und Fachleuten. Sie bleiben also bei ständigem Lesen in direkter Verbindung mit ihnen. — Prüfen Sie zunächst die Zeitschrift ihrer Vielseitigkeit und Qualität nach und verlangen Sie vom Verlag in Frankfurt am Main, Niddastraße 51/53, das Probeheft Nr. 10 kostenfrei — Sie werden daran Ihre Freude haben und der Umschau-Lesergemeinschaft sicher schnell beitreten.

die Tatsache, daß ein solches Stück keine besondere Aufgabe darstellt (ein Faktor, der mehr ins Gewicht fällt, als man sich vielleicht eingestehen mag), denn wenn man zu einem Kostüm oder Mantel einen Muff trägt, entfällt natürlich die Verbrännung der Manschetten, die nicht weniger Fell erfordert. Man denkt daran, in Zukunft den Muff zu jeder Aufmachung zu bringen, also zum Trotteur, für die Promenadellebung, ja sogar zu einem nachmittäglichen Stück. Unsere Skizze zeigt ihn darum in den verschiedenen Auffassungen: oben die Fuchschleife mit dem runden Muff aus gleichem Fell (Trotteur). Links: ein origineller Kragen aus gestreiftem Fell und der dazugehörige Muff in „Trapezform“ („Promenade“). Rechts: Eine Garnitur für den nachmittäglichen Besuch (aus schmiegsamen Persiererklaue), die aus einer durchgezogenen Krawatte und einem aparten Muff mit feltlich angelegten Krausenstulpen besteht.

## Hellere Erde

Des Problems. „So tief in Gedanken, Kollege?“ fragt ein Arzt den andern, „was für Probleme wälzen Sie denn?“ — „Oh, das Lächelchen meiner besten Patientin muß geimpft werden, und die Mutter will durchaus, es soll an einer Stelle des Oberkörpers gemacht werden, wo man es nachher nicht so sieht.“

Wenn zwei dasselbe tun... „Und woher wissen Sie, daß Sie mich lieben?“ fragte sie. — „Weil ich des Nachts immerfort an Sie denke und nicht schlafen kann.“ — „Das beweist gar nichts. Papa denkt auch nachts immerfort an Sie und kann nicht schlafen, aber deshalb liebt er Sie durchaus gar nicht.“

Überglücken. Malaherbes, Minister des königlichen Hauses unter Ludwig dem Sechzehnten von Frankreich, wurde vom Revolutionstribunal zum Tode verurteilt, weil er sich dem Konvent gegenüber erböten hatte, die Verteidigung des im Temple gefangenen gehaltener Königs zu übernehmen. Als man ihn a. d. Gefängnis der Conciergerie zum Schaffot führte, stieß er gegen einen Stein und stolperte. „Ein schlimmes Zeichen!“ bemerkte der zweiundsechzigjährige Greis Launig, „ein Römer würde an meiner Stelle umkehren!“

**Schnee-Schuhe Galoschen**

die beste Weltmarke in großer Auswahl billigst bei

**Jakob Lab, Maribor**  
Glavni trg 2 14888

Kaufe jedes Quantum

**Wein-Flaschen Magazin**

Dr. A. Jančić, Kopitarjeva ul. 6, im Hofe. 14728

hoffentlich, ebenerdig, elektrisch beleuchtet, mit Sanzleitraum zu vermieten. Anfragen: Trzaska c. 2.

**Kabarett Europa**

Besucht alle das 14717

**Sensationsprogramm** des Herrn **FREDDY** mit seiner geheimnisvollen Puppe. Sonntag nachmittags große

**Familienvorstellung**

**FISCHHAUS SCHWAB**

nur Gregorčičeva ulica 14 (Schillerstr.)

Täglich zu haben: Lebende Fluß- u. Spiegelkarpfen, Hechte, Fogasche, Schille, neue Russen und Salzheringe. 14243

**November-Heft**

Bengt Berg: Vogelfang mit der Kamera / /

Rundfrage: Welche Zukunft hat der Kunstanz? Die Schönheit der Bewegung / / / / und viele Bilder

Wichtig für die Bekleidungs-Industrie, Manufaktur- u. Modegeschäfte!

Die patentierte

**„ALMA“-TAFEL**

veranschaulicht in plastischer ungemein auffälliger Weise die Wirkung verschiedener Kleidstoffe an Personen. Jeder Teil der Bekleidung kommt separat und in beliebiger Kombination in frapperender Natürlichkeit zum vollen Ausdruck. Die „ALMA“-Tafeln sind in den verschiedensten Mode-Ausführungen am Lager und kostet das Stück in Grösse 25 x 50 cm 100 Dinar. Anfertigung erfolgt auch nach jeder gewünschten Mode und Größe. Zu haben in der Bildhauer- und Kunstmöbelwerkstätte

**Albert Löschnigg, Maribor, Livada 2**  
(beim alten Stadthof)

**OSRAM**

Die Marke Osram garantiert beste Qualität.

**Schuhe, Hausschuhe**  
für Damen, Herren und Kinder!

**P. T. RAUN**  
Maribor, Aleksandrova cesta 15 14482

**Westen, Pullover**  
Strümpfe, Handschuhe

**Moderne Handarbeiten**

Richelleu, Weißstickerei, Kreuz- u. Stilstich, Kellin, Smyrna, Gobelin, Dichtl, gemust. Handarbeitsstoffe Seide, Wolle u. Garne in reicher Auswahl. 14399

**C. Büdefeldt**  
Gospoka ulica 4-6.

**Feinputzerei J. Osim**  
Maribor, Koroška c. 17

empfiehlt sich bei reellen Preisen und guter Arbeit zur Übernahme von Wäsche aller Art. Krügen, Stichebenden, Vorhänge usw. 14687

**Im Gasthause Scheweder**

Pluffa cesta, gelangen erstklassige neue und alte Saurtischer Weine zum Ausschank. Kalte u. warme Speisen (Hausfleischstücke, Hausgeflügel) zu jeder Tageszeit. Beliebte Hausstation. Treffpunkt der Jäger. Um zahl reichen Besuch bittet der Gastwirt **J. M. Peflar**. 14599

**Reisevertreter für Weltmarke gesucht!**

Für Slowenien wird eine tüchtige Kraft aus der Spezialebranche zum Besuche von Kunden von einer hiesigen Fabrik gesucht. Fixum, Provision, Reisespesen. Bedingung: Perfekte Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, einige Jahre Reisepraxis. Anträge nur von bewährten Verkäufern nicht über 36 Jahre alt, mit Angabe von Referenzen unter „**Fleißige, strebsame Kraft 1929**“ an die Verw. 14578

14578

**PHILIPS-RADIO**

Die führende Weltmarke. Röhren, Gleichrichter, Anschlußgeräte, Lautsprecher u. s. w. in unübertroffener Qualität zu haben bei

**RADIO - STARKEL**  
Maribor, Trg Svobode 6  
Spezialunternehmen für Radiotechnik

14710

**Große Vorräte von Küchen-Geräten**

Haus- und Küchenbedarfartikel aller Art. Jeder Hausfrau wohlbelannte erstklassige emittierte Geschirre der Marke „**Perkules**“. Prima Aluminium-Geschirren u. Emailgeschirre. Ferner Fleisch-, Kuch-, Kaffee-, Rohn- und Pfeffermühlen, Rühr- und Speisewagen mit Gewichten, Reibstein, gerabe, runde, halbrunde und edige, Kohlen-, Nischen- und Stäubschäufeln, Siebe, Teigbreiter, Balgen und Hängeleisen. Verschiedene Backformen, Speisereis- und Gemüsehäfen, Schmelztiegel, Salzfässer, Milchlämmer, Suppen-, Tee-, Feig- u. Salatdurchschläge, Eimer, Wasserkrüge und Krüge, Nachtgeschirre, Grömmeln- und Erdäpfelpressen, Petroleumkocher „**Phöbus**“ und andere Sorten, Schiffe, rund und oval, verzinkte Wäschepfeile und Waschmaschinen, Eßbesteck und Stöffel aller Art. Porzellanerzvice verschiedener Ausführungen, Küchengeräte aus Steingut und Porzellan, Porzellan- und Steingut-teller, Waschküchengeräte, Glaswaren aller Art, geflochtene Reiseförbe. En gros und en detail.

**Albert Vicol**  
Maribor, Glavni trg Nr. 5. 10086

**Agent**

der Manufakturbranche mit großem Privatkundenkreis für Maribor gesucht. Angebote unter „**Erstklassige Kraft**“ an die Verwaltung. 14711

**MÖBEL**

Schlafzimmer 11621  
Speisezimmer  
Ottomane von 700 Din. aufw.  
Matrassen von 350 Din. aufw.  
Vorhänge von 200 Din. aufw.  
Laufteppiche, Plüsch, 200 Din.  
Einsätze 150 Dinar  
Aufgarnitur 7000 Dinar  
Seltene Gelegenheit im **Möbelhaus E. ZELENKA**  
Ulica 10. oktobra Nr. 5.

Wollen Sie Ihren Bedarf an

**Herbst- und Winterwäsche**

sowie schönen Lampenschirmen und Teepuppen und guten Handarbeits-Vorlagen in tadelloster Ausführung bei billigsten Preisen decken, so lassen Sie arbeiten im

Wäschesalon **Lina Küttler**  
Maribor, Gospoka ulica 28. 13683

**Kunstdünger**

Thomasmehl, hochprozentig Kainit, weiss, jede Menge billigst zu haben bei **Aug. Ziahtič, Maribor, Grajski trg 1.** Telefon 66 14716

**FIAT-Luxusauto**

Type 510, Sechsstker, sehr gut erhalten und wenig gefahren, wird sehr günstig abgegeben. Anzufragen bei **H. Schönigg, Brezice.**

**Kellermeister**

nur erstklassige Kraft, wird für Aktiengesellschaft in der Provinz gesucht. Bewerber müssen in allen Wein- und Spirituosenmanipulationen, sowie in der Vorkerzeugung bewandert sein. Offerte unter Chiffre „**Sauherheit**“ an Publicitas, Zagreb, Gunduličeva 11. 14715

**Für serbokroatische Korrespondenz**

wird tüchtige Kontoristin mit mehrjähriger Praxis, perfekte Maschinenschreiberin, der kroatischen, serbischen und deutschen Sprache und der deutschen Stenographie perfekt mächtig, ab 1. Jänner 1929 für ein Fabriksbüro in Maribor gesucht. Eigenhändig geschriebene Anträge mit Gehaltsansprüchen und Angaben der bisherigen Tätigkeit, womöglich mit Referenzen erbeten unter Chiffre „**Serookroatin 1929**“ an Publicitas d. d., Zagreb, Gunduličeva 11. 14446

**Katharinen Kränzchen!**

**Auf nach Studenci zum Stumpf-Schrei**  
da gibts a Hetz und Gaudi, feine Ganserin, Hauswürste Geselchtes, Hausmehlspeisen, sowie a guat's, Glaserl Speisenegger Wein. — Beginn halb 15 Uhr. — Eintritt frei. — Zum werten Besuche empfiehlt sich — Der Wirt.

**Rheumatismus, Gicht los werden?**

Wollen Sie Ihren

los werden?

Ziehende, stechende Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmassen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperteilen, ja selbst Schwäche der Augen sind häufig die Folgen rheumatischer und gichtlicher Leiden, die beseitigt werden müssen, da sonst die Krankheit immer mehr Fortschritte macht. 10475



**Ich biete Ihnen**

eine heilbringende, harnsäurelösende, den Stoffwechsel und die Ausscheidung fördernde Trankkur an, also keine sogenannte Universal- oder uehalm-Medizin, sondern ein Produkt, das die gutige Mutter Natur zum Segen der kranken Menschheit spendet.

**Jedem eine kostenl. Probe.**

Schreiben Sie mir sofort und Sie erhalten durch meine in allen Ländern errichteten Depotstellen vollkommen gratis und ranko eine Probe zum belehrenden Abhandlung. Sie können sich dann selbst von der Unschädlichkeit des Mittels und dessen rascher Wirkung überzeugen.



**August Märzke, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsalterstr. 5, Abt. 23**

**AUTO-BESITZER!**

**ACHTUNG!**

Übernehme sämtliche Lackierarbeiten für Auto, Wagen u. dgl. mit neuestem Spritzverfahren in den modernsten Email-Farben. Infolge meiner neuesten amerikanischen Spritzanlage bin ich befähigt, allen Anforderungen auf diesem Gebiete in jeder Weise vollkommen zu entsprechen und erlaube mir, die P. T. Interessenten höflich aufmerksam zu machen. Auch werden sämtliche Dach- und Tapezierarbeiten bestens und billigst ausgeführt. — Hochachtungsvoll

**FRANZ FERK**  
JUGOSLOVANSKI TRG 3

14022

# Kleiner Anzeiger

## Verchiedenes

Reurenoviert. Part - Café über den ganzen Winter geöffnet. 14550

Crepe de Chine für Tanzkränzen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei Z. T r p i n, Maribor, Glavni trg 17. 13924

Универсална фотоапаратска фирма "Слоvenska" u Mariboru. Najbolje kvalitete fotoaparata i pribora. U Mariboru, Glavni trg 17. 13924

Lederröcke zum Auffrischen und Schwärzen werden bei Arnost Kohnstein, Lederhandlung, Bettrinjška ulica 5, übernommen. 14708

Gesundheitsbrot "Trappist". An genehmer Geschmack, Vitamin-Vollkorn, heimische Sondererzeugung, gährungsfrei, für Magen-, Zuder- usw. Krankheiten. Auf Wunsch auch besseres Gesundheitsgebäck. Bestellungen bei sorgf. Schriftleitung "Domacija" Maribor, Koroska cesta 10. 14677



## Schneeschuhe, Galoschen

aller erstklassigen Weltmarken zu konkurrenzlosen Preisen bei **Jos. Moravec**

Maribor, Slovenska ulica 12 Uebernahme von Reparaturen. 12008

Kind wird in liebevoller Pflege genommen. Anfr. Vetrnaska cesta 73. 14624

Lernen Sie nach der neuesten Methode Slowenisch, Kroatisch, Deutsch! In 2 Monaten verstehen Sie ohne Vorkenntnisse. Unterricht 75%. Aufnahmeunt. "Pädagogie" an die Bm. 14488

Deutsches und holländ. Kapital zu 6%, langfristig als Hypothek, Darlehen, Kredite jeder Art, Beteiligungen, Finanzierungen, Gründungen, Verpflandungen, Beleihungen in jeder Form und Art für Häuser, Grundstücke, Neubauten, Landwirtschaften, Wälder, Industrie in jeder Art und gute Objekte, Handel, Gewerbe, Private (ev. ohne Sicherheit), Erfindungen, Ideen, Juwelen, Schmud (75 Prozent), Kommunalcredite etc. etc. Anfragen sind Din. 10.— in Marken beizulegen unter Chiffre "Schnellstens" an die Bm. 14530

Alle Matrasen, Betteneinlege, Ottomanen, Hauteutis werden billig umgearbeitet. Tapezierer Anton Krzensel, Burg, Grajska ulica 2. 14608

Philatelistische Spezialausstellung von Jugoslawien, mit den größten Seltenheiten des Landes und Hunderten von Vorkäufern von Filipinen, Kroatien usw. Ing. Locher-Grüniger, St. Peter bei Graz, Stmfl. 14446

## Pavel Nedog

dukt Chemisch und färbt alle Kleider, und Stoffe, Kraner in 24 Stunden am billigsten und am schönsten. Maribor

Gospofka ul. 23 8850

Malgova ul. 22. 8850

## Möbel

in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Buchholz, Parkholz, sowie auch aus exotischen Hölzern zu niedrigen Preisen, nur eigene Erzeugung, in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister Ab 1. Mai tief herabgesetzte Preise, sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 8437

## Grajski trg 3

Art - Photos, Schönheit des Frauenkörpers (nur für Erwachsene), Photographien, kein Druck. Feinste Ausführung. Dinar 10.— per Stück. Nur gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Verlag F. Strmecki, Djakovo (Slawonien). 14557

Die seit 21 Jahren bekanntesten **Larucin - Kapseln** werden mit bestem Erfolg verwendet bei Leiden der Harnwege, eitrigen Ausfluss, weißem Fluss der Frauen. In allen Apotheken die Schachtel zu Din. 25. Postversand: Apotheke Blum, Subotica. 12819

Die gute Uhr nur beim **J. Peteln** guten Uhrmacher **Gospofka ul. 5.**

Kartonnagen (Schachteln) in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen bei Fotokompanija, Maribor, Gregorčičeva ul. 12. 12990

Matten, Mäuse vernichtet gänzlich über einer Nacht unser berühmtes "Expres"-Vertilgungsmittel. Dosen zu 40 und 60 Dinar. Wer kein Vertrauen zu unserer Behauptung hat, verlange Zusendung gegen nachträgliche Bezahlung. "Vertilgungsmittel", Vertilgungsanstalt, Raggreb, Maroska ul. 16. 18477

## Möbel

eigener Erzeugung von der feinsten bis zur billigsten Ausführung sehr billig im Möbel-lager vereinigter Tischlermeister Maribor, Gospofka ul. 20. — Preislisten gratis. 14178

Küchenschränke, frisches u. bestes aus neuer Ernte offeriert J. Hochmüller, Maribor, Pod mostom 7. Austausch von Samen gegen Del. 14215

Uhren, von d. einfachsten bis z. feinsten Chronometer repariert, jetzt wieder erstklassig und billigst A. Sterle, Uhrenreparaturwerkstätte, Rotovški trg 7. 14604

## Realitäten

Ein Familienhaus, 2 Zimmer, 2 Küchen zu verkaufen. Dubanova ul. 4. 14665

Haus mit 2 Wohnungen zu kaufen gesucht. Sterjanc, Minija ulica 6. 14678

Haus, gut gebaut, 5 Minuten vom Hauptbahnhofe, zu verkaufen. Anfr. Bm. 14628

Wälder Besitz, 17 Joch (4 Joch Felder, 8 Joch Wald, 4 Joch Obstgart.), Haus, 3 Zimmer etc. Stall für 8 Stück Vieh, Maschinen, bar 70.000 Dinar. — Besitz 62 Joch (12 Joch Wiesen), 2 Häuser, 110.000 Dinar. — Schloß mit 16 Joch, guter Ertragsgrund, Din. 350.000. — Kleiner Wälderbesitz, Stadtnähe, 125.000 Din. — Herrliche Wälder, begehrt, von bar 11. Billa 100.000, große 200, 350.000. Herrschaftshäuser mit oder ohne Garten. — Fabriken, Sägen, Holzhandl., spottbillig m. Haus. — Keine Vorbehalte, nur Retourmarken. 14706

## Realitätenbüro "Rapid", Maribor, Gospofka ulica.

Villa, Haus oder kleiner Besitz in Maribor oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Pradova ul. 55, Matela. 14588

## Mantelstoffe

Neuheiten! Die neuesten Moden bekommt man nur im **Trg. dom, Maribor**

Tezno oder Umgebung zu kaufen gesucht zwei bis drei Joch Grund. Offerte mit Lagebeschreibung und Preisangabe an Post ni predal 6, Maribor. 14576

## Zu kaufen gesucht

Eiserner Zimmerofen zu kaufen gesucht. Modnik, Rajčeva ulica 4/1. 14543

Piano oder Stuhlklavier zu kaufen. G. Blafer. Briefe an die Verwaltung. 14572

Altgeräthe jeder Art, Möbel, Gläser, Uhren, kauf: Firma E. Zelenka, Maribor. 11620

Kaufe Herren- und Frauenkleider sowie Schuhe, Steppdecken. Schriftl. Anträge an Makor, Ruska cesta 35. 14442

Mehrere 100 Kilogramm schönes Tafelbrot zu kaufen gesucht. Angabe des äußersten Preises, Sorte und Quantum unter "Sofortiger Zahler" an die Verwaltung. 14477

Maria Schell, Koroska cesta 24, kauft zu den besten Preisen: alte Teppiche, Bilder, Geschirr, Gläser, Instrumente, Kleider, Schuhe, Mäntel usw. 12378

Juwelen, Gold, Silber, Uhren, falsche Zähne, antike Uhren kauft zu allerhöchsten Preisen Juwelier Jiger, Gospofka ulica 16. 14475

Gut erhaltener Füllkosen mit Röhren wird gekauft. Anträge an die Bm. unter "Djan". 14689

Gut erhaltenes Fahrrad zu kaufen gesucht. Unter "Gut erhalten" an die Bm. 14707

## Zu verkaufen

Seu, guter Qualität, zu ermäßigten Preisen abzugeben. A. Birgmayer, Rejski dvor. 14475

Elektroinstallierungen, Reparaturen, Beleuchtungen, Bängel-eisen, Motore, Installationsware zu konkurrenzlosen Preisen bei JH & Tichy, Maribor, Slovenska ul. 16. 10498

Schöner, gut erhaltener, emailierter Sparherd samt Röhre zu verkaufen. Anfragen Sonntag vormittags von 10 bis 12 Uhr Radovanjska cesta bei Erbež Ferl, Nova vas. 14423

Kamarienspiegel, reine Harzer, sehr gute Sänger, wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Anfr. Bm. 14617

Stuhlklavier zu verkaufen. Einpielerjeva ul. 28. 14590

Fast neuer Damen - Wintermantel, schwarz mit Pelztragen, billig zu verkaufen. Krusnik, Stolna ulica 5. (Anfragen von 10—15 Uhr). 14509

Billige Mäntel zu verkaufen. Slovenska ulica 4, Armbruster. 14478

## Elegante Pelzmäntel und Mode-Felle

in größter Auswahl nur im **Trg. dom, Maribor**

Ueberzieher, Wintermantel, sehr schön, billig zu verkaufen. Vadi-ova ulica 16. 14482

Sehr gutes Klavier u. Stöckel zu verkaufen. Krelcova ul. 14. 3. St., Tür 9. 14671

Gutgehende Weiserei zu verkaufen. Anfr. Bm. 14672

Klavierenoten zu verkaufen. Alle Vertikopersonaten, Wagner, Weisereinger, Operetten und Überles. Anfr. Bm. 14673

Küchengeräte und Salongarnitur (zu übergeben), Bilder, Kucheneinrichtung, Bodenstrom zu verkaufen. Anfr. Bm. 14674

Echte Perseerteppiche in allen Größen, verschiedene Antiquitäten und antike eingelegte Möbel zu verkaufen. Frau Vinčič, Slovenska ul. 10. 7358

Schöner Klavierstuhl preisw. abzugeben. Ansuchen von 10 bis 12 Uhr Vojkova cesta 33/1. 14689

Salonanzug, Zylinder zu verkaufen. Krelcova ul. 5/1 rechts. 14675

Eine Geschäfte zu verkaufen. Stolna ul. 5, Papiergeschäft. 14623

Zu verkaufen lederner Handkoffer. Anfr. Bm. 14612

Hobellant mit etwas Werkzeug billig zu verkaufen. Smetanova ul. 46/2, Tür 10. 14607

Antikes Schlafzimmer zu verkaufen. Kobilj, Ob tartu 6. 14563

Opel-Auto, 4—16 PS., 4tlig, fast neu, sehr günstig zu verkaufen. Anfr. Bm. 14600

Hübsche moderne Tanzkleider billigst. Modelsalon, Sodna ulica 14/3. 14647

Fertige, billige Sportmäntel. Modelsalon, Sodna ul. 14/3. 14648

Für Braut und Eheleute! Neue weiche Schlafzimmer, solide Arbeit, sind um Din. 2500 direkt von der Tischlerei Ivan Mesaric, Maribor, Cantarjeva ulica 26, zu verkaufen. 14621

## Reparaturen

von Schneeschuhen und Galoschen werden bestens und billigst prompt ausgeführt in der ältesten Werkstätte

**Jos. Moravec** Maribor, Slovenska ulica 12 12005

Lebensmittel - Spezialgeschäft, Wälder, Mastgefäße, Fische usw., über 40jähr. Bestand, eng und fein, mit od. ohne Haas wegen Ueberbürdung sofort preiswert zu verkaufen. Gefl. seriöse Anträge von Selbstreflektanten unter "Landeshauptstadt Graz 75.000/3490" an Kienreich, Graz, Sackstraße 4, Döflerr. 14560

Fast neue Reppeljacke zu verkaufen um 1200 Dinar. Adresse Bm. 14532

## Wintermäntel

von 250.— Din auf in größter Auswahl eig. Konfektion-Werkstätte nur im **Trg. dom, Maribor**

Brillanten, Goldschmuck wird in Kommission zum verkaufen übernommen. Jan, Grajski trg 4, Maribor. 14643

Wälderbesitzer (Kinderpielzeug) und Verchiedenes zu verkaufen. Jan, Smetanova ulica 38 a/2. 14644

Damenschreibisch, eiserne Handkassa preiswert zu verkaufen. Anfr. Slovenska ul. 16, Fri-seurgeschäft. 14650

Eine schöne Perlejacke, Damenmäntel und Kostüme, Pett samt Nachtkleider zu verkaufen. Anfr. Bm. 14668

Gut erhaltenes Nachtkleid, rosa Ampel, versch. Bilder, groß, kleine, fast neue Tuchent mit weißen Halbbaumen, feines Doppel-Biegemesser, ein Fadmesser, alles preiswert zu verkaufen. Anfr. Bm. 14702

Ein Topfoder und ein Kuchentofen zu verkaufen. Anfr. Kofelje-ga ul. 1. 14700

Schöne Karamani zu verkaufen. Pod mostom 9/1. 14699

## Zu vermieten

Kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, am Part., an zwei reiner, ruhige Leute ab 1. Dezember zu vergeben. Anfr. Bm. 14564

Schön möbl. sonniges Zimmer mit elektr. Beleuchtung, separ., ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. Vetrnaska cesta 28. 14571

Zwei Herren werden nur auf Kost genommen. Anfr. Bm. 14680

Zwei Fräulein oder ein Herr werden auf Bett genommen. Pod mostom 4. 14682

Schönes, möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung ab 1. Dezember an besseren soliden Herrn zu vergeben. Anfr. Bm. 14567

Schönes möbl. Zimmer mit separiertem Eingang zu vergeben. Gospofka ul. 44/2, 3. 14586

Möbliert, separ. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Tattenbachova ulica 27, 2. St., Tür 5. 14497

Schönes möbl. Zimmer, südseitig, rein und ruhig, an feinen, soliden und ruhigen Herrn zu vermieten. Cantarjeva ul. 14/2 Tür 9. 14654

Streng sep. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Bahnhof, Partnäh. Anfr. Bm. 14655

Separ., möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. Vetrinjška ulica 22 im Hof. 14591

Südseitiges, reines, möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht sofort zu vermieten. Anfr. in der Bm. 14657

## Modelle

Seiden und Wollkleider in allen Farben zu haben **Warenhaus Trg. dom, Maribor**

2 Studenten werden auf Kost und Wohnung genommen. Monatlich 600 Din. Anfr. Bm. 14658

Ein Fräulein wird auf Wohnung genommen. Koroska cesta 19/1, Tür 2. 14625

Dreizimmerwohnung mit Zubehör, groß. Garten, wegen Abreise auf 5 Jahre zu vermieten. Bewerber, die den Zins im vor hinein bezahlen, bevorzugt. Anträge an die Verwaltung unter "Adreffe". 14690

Zimmer mit ganzer Verpflegung zu vermieten. 650 Dinar monatlich. Anfr. Bm. 14696

Großes, reines Zimmer, leer oder möbliert, ist an 1 oder 2 Herren äußerst billig abzugeben. Elektr. Licht, streng separiert. Studenci, Presernova ul. 2, Billa Weizler. 14640

Vermiete möbl. separ. Zimmer, elektr. Licht, ev. Küchenbenütz. Sodna ul. 18/5. 14641

Zwei Zimmer und Küche in Neubau, sehr trocken, zu vermieten. Kellerwohnung. Anfr. Bm. 14498

Einfach möbl. Kabinett ist an ein Fräulein oder kinderloses Ehepaar ev. mit Küchenbenütz. zu vermieten. Ptodra ul. 6, Novobas, Part. rechts. 14592

Kleines möbl. Zimmer eventuell als Kamin im Stadtzentrum, elektr. Licht, spariert, zu vermieten. Anfr. Bm. 14589

Ein Fräulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Joze Vojkova ul. 22/1, 3. 14690

Wälderzimmer am Stadtpart, völlig separiert, rein, hell, elektr. Licht, sofort oder ab 1. Dezember zu vermieten. Beschäftigung von 12—15 Uhr. — Anfr. Bm. 14610

Möbl. Zimmer, elektrisch. Licht, Bahnhofsnähe, separ. Eingang, an soliden Herrn zu vermieten. Billa Viktoria, Tomšičev dvorob 123. 14516

Sep. möbl. Zimmer an 1 Person ab 1. Dezember zu vergeben. Studenci, Vodnikova ul. 8. 14611

Reines möbl. Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, an besseren Herrn oder Fräulein bei allein-stehender Frau ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. Bm. 14688

Möbl. Zimmer in Partnäh. an besseren Herrn zu vermieten. Anfr. Bm. 14694

Kleines möbl. Zimmer, von d. Stiege separiert, zu vermieten. Sernčeva ul. 122 (nächst Café Promenade). 14574

Kleines, möbliertes Zimmer im Stadtzentrum, elektr. Licht, separ. Eingang, zu vermieten. Adresse Verwalt. 14508

Schönes Sparherdzimmer bei d. Josefikirche zu vermieten an kinderloses Ehepaar. Anfr. Bm. 14598

Fräulein wird in Wohnung u. Verpflegung genommen. Anfr. Bm. 14615

Schönes, reines Zimmer an 2 oder 3 Personen mit oder ohne Sparherd zu vergeben. Tezno, Moj dom 5, 3. U. 14629

## das beste Brillenglas!

mit **J. PETELN** Maribor, Gospofka 5

SPEZIAL-WERKSTÄTTE unter Leitung des dipl. Optikers **J. PETELN**, Absolvent der Fachhochschule für Optiker in Jena

Ihr Fachmann! Ihr Berater!

Schönes Sparherdzimmer bei d. Josefikirche zu vermieten an kinderloses Ehepaar. Anfr. Bm. 14598

Fräulein wird in Wohnung u. Verpflegung genommen. Anfr. Bm. 14615

Schönes, reines Zimmer an 2 oder 3 Personen mit oder ohne Sparherd zu vergeben. Tezno, Moj dom 5, 3. U. 14629

Schönes, reines Zimmer an 2 oder 3 Personen mit oder ohne Sparherd zu vergeben. Tezno, Moj dom 5, 3. U. 14629

**Barhende** nur Din 10.—

**Leinwand** nur Din 8.—

und diverse Schlager riesig billig 14397

## Trg. dom, Maribor

Kleines, weißes Mädchenzimmer für ein besseres Fräulein ab 1. Dezember zu vermieten. Coelidna ul. 27/2. 14093

Bettler wird aufgenommen in ganze Verpflegung. Minija ul. 17, G. Dorvat. 14691

Möbl. großes Zimmer samt Küche für 2 Personen sofort zu vermieten. Anfr. Minija ulica 10/1, Golob. 14685

Vermietet wird ein sonniges Zimmer an zwei Herren oder Damen. Sodna ul. 26/3, T. 7. 14683

Kotale, große, lichte, betonierte Räume, als Werkstätte geeignet ev. mit Wohnung sofort zu vermieten. Meksandrova cesta 162a 14680

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Licht zu vermieten. Anfr. Bajeva ul. 42, Ende der Korosčeva ul. 4, letzte Villa rechts. 14544

Elegante Wohnung ab 1. Dezember, außerdem 2 schöne Zimmer, f. Büro geeignet, zu vermieten. Zu besichtigen beim Vetter Spanic, Billa Svijeta, Brinjski trg. 14554

Möbl. Zimmer ev. mit Küchenbenütz. zu vermieten. Anfr. Bm. 14679

Möbl. Zimmer an Fräulein zu vermieten, ev. mit Frühstück. — Anfr. Ob Zelenici 12, Partier-re rechts, nach 18 Uhr. 14098

Schönes Zimmer, streng sep., möbliert, Bahnhofsnähe, ist ab 1. Dezember zu vermieten. Matitrova ul. 18/1 rechts. 14696

Streng separ. möbl. Zimmer gegenüber Bahnhof ist ab 1. Dezember zu vermieten. Meksandrova cesta 30/2. 14688

Reines, nett möbliertes, gasseitiges Zimmer, elektr. Licht, Bahnhofsnähe, ist ab 1. Dezember an soliden Herrn zu vermieten. Anfr. Bm. 14701

Sonniges, möbl., reines Balkonzimmer, elektr. Licht, separ., Badezimmerbenütz. zu vermieten. D. Frühstück 400 Dinar. 14705

Sonniges, elegantes, möbliertes Wälderzimmer mit Badezimmerbenütz. ist sofort zu vermieten. Anfr. Bm. 14704

Ein Kellermagazin, betonierte, hellbar, eignet sich als Werkstätte für ein ruhiges Gewerbe, und ein Hofmagazin, passend als Garage, sind zu vermieten. Anfr. Presernova ulica 18/1, Tür 6. 14642

Herr oder Fräulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Joze Vojkova ul. 22/1, 3. 14690

Wälderzimmer am Stadtpart, völlig separiert, rein, hell, elektr. Licht, sofort oder ab 1. Dezember zu vermieten. Beschäftigung von 12—15 Uhr. — Anfr. Bm. 14610

Möbl. Zimmer, elektrisch. Licht, Bahnhofsnähe, separ. Eingang, an soliden Herrn zu vermieten. Billa Viktoria, Tomšičev dvorob 123. 14516

Sep. möbl. Zimmer an 1 Person ab 1. Dezember zu vergeben. Studenci, Vodnikova ul. 8. 14611

Reines möbl. Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, an besseren Herrn oder Fräulein bei allein-stehender Frau ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. Bm. 14688

Möbl. Zimmer in Partnäh. an besseren Herrn zu vermieten. Anfr. Bm. 14694

Kleines möbl. Zimmer, von d. Stiege separiert, zu vermieten. Sernčeva ul. 122 (nächst Café Promenade). 14574

Kleines, möbliertes Zimmer im Stadtzentrum, elektr. Licht, separ. Eingang, zu vermieten. Adresse Verwalt. 14508

Schönes Sparherdzimmer bei d. Josefikirche zu vermieten an kinderloses Ehepaar. Anfr. Bm. 14598

Fräulein wird in Wohnung u. Verpflegung genommen. Anfr. Bm. 14615

Schönes, reines Zimmer an 2 oder 3 Personen mit oder ohne Sparherd zu vergeben. Tezno, Moj dom 5, 3. U. 14629

**Zu mieten gesucht**

Möbl. zweibettiges, sonnig. Zimmer von besserem Ehepaar gesucht. Anträge unter 1. Dezember 128" an die Verw. 14651

Größeres möbliertes Zimmer in Bahnhofnähe ab 15. oder 31. Dezember gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „Pünktliche Zahlung“. 14480

Ein Sparherdzimmer wird von einer ruhigen Frau mit einem Kinde im Stadtviertel gesucht. Abt. Verw. 14653

Junges Ehepaar sucht 2- bis 3-Zimmerwohnung in der Mitte d. Stadt. Zahlt hohe Mieten. Unter „1. Heber“ an die Verw. 14637

Zahl demjenigen 5000 Dinar, der mir eine 2- bis 3-Zimmerwohnung in der Mitte d. Stadt verschafft. Unter „1. Heber“ an die Verw. 14636

Ruhige, bessere Partei wünscht Wohnung mit 1. Dezember. — Aufschriften unter „R. J.“ an die Verw. 14709

Zwei leere Zimmer von kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „In der Nähe des Zentrums“ an die Verw. 14652

3 Zimmer und Küche ab 1. Heber gesucht. Abt. Verw. 14683

Ruhige Beamtenfamilie, bestehend aus 4 Personen, sucht 2zimmerige Wohnung samt Zubehör, wenn möglich im Zentrum, mit 1. Jänner. Anträge an die Verwaltung unter „Ruhig u. rein“. 14634

**Stellengesuche**

Alleinstehende Frau mit Jahreszeugnissen sucht Stelle als Haushälterin, geht auch zu kleiner Familie a. Köchin. Anf. b. Krajnc, Ruška c. 20. 14535

Geübte Hauswäherin, die schon Wäsche ausbessert, sucht noch einige Häuser. Koroska cesta 41, Mislovič. 14059

Mädchen für alles, das keine Arbeit scheut, wünscht bei ehöherer Familie unterzukommen. Anf. Verw. 14627

Energischer, tüchtiger, ehemalig. Feldwebel sucht Vertrauensposition. Unter „Kautionsfähig“ an die Verw. 14028

Kontorist, aller Kanzleiarbeiten fähig, der Landesprachen mächtig, sucht Stelle. Gesl. Anträge unter „Kontorist“ an die Verw. 14697

Ältere, sparsame Köchin mit Jahreszeugnissen sucht Landposten, verrichtet Hausarbeit. A. Pinter, Maribor, Hauptpostlag. 14631

Krankenpflegerin mit Spitalspraxis (Österreich) sucht Stelle, bevorzugt bei einem Arzte (als Gehilfin). Angebote unter „Krankenpflegerin“ an die Verw. 14525

Berechnende Rechnerin wünscht sogleich oder zu Neujahr Posten zu wechseln. Geht auch als Verkäuferin in einen Vadeladen. Anträge erbeten unter „Aenderung“ an d. Verw. 14428

Junger Eisenstecher sucht Stelle als Helfer bei Zentralheizung oder dergleichen, wo er dann später Prüfung ablegen könnte. Gesl. Anträge unter „Heiß“ a. d. Verw. 12409

Kontoristin mit mehrjähr. Praxis, versiert in Buchhaltung, Korrespondenz und Kassagebung, perfekte Maschinenschreiberin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wünscht mit 1. Jänner 1929 in Maribor eine passende Anstellung. Anträge an die Verw. unter „Verlässlich“. 14635

Verkäuferin der Galanteriebranche sucht Stelle. Abt. Verw. 14681

**Offene Stellen**

Beihälterin ins Haus wird gesucht. Matistrova ul. 18/2 rechts. 14656

Lehrjunge wird aufgenommen. J. Stiberc, Gemischtwarenhandlung, Cvetlična ulica 20.

Mit 2. Jänner 1929 werden folgende Mitarbeiter gesucht: Tüchtiger Reklamesachmann, tüchtig. Platzvertreter, zugleich Invalant, tüchtiger Verkäufer, vgl. Auslagenarrangeur. Nebst der Landessprache deutsche Sprache erforderlich. Schriftliche Offerte über bisherige Tätigkeiten an: R. Beštal, Maribor, Cantarjeva u. Nr. 2. 14667

Ein Lehrjunge wird sofort aufgenommen bei Jv. Sirotič, Maler- und Anstreichermeister, Koroska cesta 2. 14670

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht für Selje. Abt. Verw. 14678

**Suche Gärtner**

verlässlich und tüchtig, für meinen Besitz mit Villa und großem Park. Anträge unter „Jah. 18074“ an Publicitas, Zagreb, Gunduličeva 11. 14642

Lehrmädchen und Lehrfräulein werden für Damenschneiderei aufgenommen. Koroska cesta 10. 14626

Abgebaute agile Bezirksvertreter, Pensionisten an größeren Orten sichern sich schönen Nebenwerb durch Uebernahme eines beliebigen patent. Klein. Artikels. Anträge unter „Guter Nebenverdienst“ an die Verw. 14639

Wirtschaftliche, intell. Köchin, d. auch andere Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie bei Pragersto für 1. Jänner gesucht. Anträge mit Gehalts- und Altersangabe an die Verw. unter „30“. 14568

Zwei kräftige Lehrlinge werden aufgenommen bei Jakob Pokot, Schmiedmeister, Tattenbachova ul. 14. 14579

Nettes, fleißiges, ehrliches Lehrmädchen, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Anzufe. bei D. Schamesberger, Melfska cesta 31 14618

Absolvent einer Maschinenbau-gewerbeschule, mit Kenntnis der kroatischen und deutschen Sprache in Wort, Schrift und event. auch des Maschinenschreibens, gesucht von „Konstruktör“, Zagreb, Berislaviceva ulica 18. 14467

Besseres Kindermädchen zu einem 2 1/2-jährigen Knaben gesucht. In Betracht kommt intelligentes, gesundes Mädchen, das deutsch oder kroatisch spricht und womöglich schon bei Kindern war. Ausführliche, selbst geschriebene Anträge m. Photographie sind zu richten an: Vera Deutsch, Zagreb, Pantovčak 155. 14300



Verkörpert den besten Geschmack, das feinste Aroma, die höchste Ergiebigkeit

Für serbokroatische Korrespondenz wird tüchtige Kontoristin mit mehrjähriger Praxis, perfekte Maschinenschreiberin, der kroatischen, serbischen und deutschen Stenographie perfekt mächtig, ab 1. Jänner 1929 für ein Fabrikbüro in Maribor gesucht. Eigenhändig geschriebene Anträge mit Gehaltsansprüchen u. Angaben der bisherigen Tätigkeit, womöglich mit Referenzen erb. unter Chiffre „Serbokroatin 1929“ an Publicitas d. d., Zagreb, Gunduličeva ulica 11. 14444

Schmiedelehrjunge wird aufgenommen bei Laminger, Slovencija ul. 26. 14662

Praktische Mechaniker bekommen Anstellung in Büromaschinen-Werkstätte. Schriftliche Anträge unter „Geschickt“ an die Verw. 14603

Junge, tüchtige, intelligente Kontoristin, zwischen 20—30 Jahren, für deutsche und slowenische Korrespondenz, Maschinenschreiben, nebst Buchführung und tüchtige Verkäuferin. Offerte m. Photographie an d. Verwaltung unter „Ehrlich 10“. 14457

Tüchtige Köchin für alles wird im Parl-Café sofort aufgenommen. 14651

Studentenmädchen wird für 1. Dezember nach Krizeveci (Kroazien) gesucht. Nur anständige so liebe Mädchen sollen ihre Anträge an Frau Vera Neumann, Krizeveci, senden. 14638

Deutsches Kinderfräulein wird gesucht zu anderthalbjährigem Knaben. Das Fräulein muß die deutsche Sprache vollkommen beherrschen und neben der Wartung des Kindes auch bessere Hausarbeiten verrichten. Zeugnisse und Photographie erbeten an die Verw. unter „Deutsch“. 14581

Tüchtige, selbständige Köchin f. Bahnrrestauration gesucht. Offerte an die Verw. 14663

**Korrespondenz**

Ausländerinnen, reiche vermögende Damen jeden Standes und Alters wünschen sofort glückliche Heirat. Aufschriften, auch von Herren ohne Vermögen erbeten an S t a b r e b, Berlin, Stolpischestraße 48.

Die Bekanntschaft einer feinen, intell. Dame mit Eigenheim sucht Herr in guter Position. — Unter „Harmonie“ an die Verw. 14632

Kaufmann, 60 Jahre, mit eig. Geschäft und Haus, wünscht m. gelehrter Frau, etwas vermög., welcher sofort die Hälfte vom Besitz verschrieben wird, behufs Vergrößerung des Geschäftes bekannt zu werden. Anträge unter „Genaue Adresse“ an die Verw. 14596

Geschäftsmann, 40er, sucht ernste Bekanntschaft zwecks späterer Eheschließung mit Fräulein oder Witwe ohne Kinder, nicht über 32 Jahre. Nur ernste Anträge wenn möglich mit Photographie, welche ehrenwürdig retourniert wird, erbeten unter „Helius 5“ an die Verw. 14640

Witwe mit Geschäft wünscht m. älterem Herrn, welcher das Geschäft vergrößern hilft, bekannt zu werden. Anträge mit genauer Adresse unt. „Geschäft“ an die Verw. 14564

Welcher gutstuierte Herr möchte mit sympathischem, 30jährig. Fräulein aus guter Familie, häuslich erzogen, musikalisch, m. schöner Ausstattung, zwecks Ehe in ehrlbare Korrespondenz treten? Anonym zwecklos. Unter „Deutsches Heim“ an die Verw. 14597

Anständiges Fräulein wünscht Bekanntschaft. Unter „Glück 4“ an die Verw. 14661

Fräulein, hübsche Erscheinung, sucht Bekanntschaft mit distinguiertem Herrn in guter Position. Alter 30—35 Jahre. Nicht anonyme Anträge an die Verwaltung unter „Weihnacht Nr. 276“. 14633

Verbreitet die

„Marburger Zeitung“

Modernste Wiener Plissé-Pressereil  
**Schneidern nach Liaschnitten**  
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes  
**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

**PATENTE, MARKEN**  
und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.  
Ma<sup>r</sup>bor. SHS. Vetriniska ulica 30

**Dankfagung.**

Allen, die in so großer Zahl herbeigekommen waren, um dem teuren Dahingegangenen innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Sohn und Bruder, Herrn

**Karl Schöper**

die letzte Ehre zu erweisen, sowie für die zahlreichen Ausdrücke des Beileids sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

14714 Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**DANKSAGUNG.**

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres unersetzlichen Veters, des Herrn

**FRANZ WORSCHÉ**

Inspektor der österr. Bundesbahnen i. R.

sprechen wir hiemit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Ganz besonders danken wir der Freiwilligen Feuerwehr von Pobrežje, ferner den Abordnungen der Beamtenschaft aus Wien und Mürzzuschlag für ihre zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse.

Innigsten Dank den Spendern der herrlichen Blumen und allen jenen Zahlreichen, die den teuren Toten auf seinem letzten Wege begleiteten. 14645  
Pobrežje bei Maribor, den 24. November 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**DANKSAGUNG.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter bzw. Gattin

**Frau Marianne Hronovský**

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Wir danken allen, die aus nah und fern herbeigeeilt waren, um unserer teuren Verblichenen das ehrende letzte Geleite zu geben. Insbesondere unseren wärmsten Dank dem Gesangsvereine »Čitalnica Poljčane« für den schönen Trauerchor und den Spendern der zahlreichen Kränze und Blumen, darunter aus dem Jugendgarten der Verstorbenen. 14646

Die Familien Lokay und Hronovský  
im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

**DANKSAGUNG.**

Für die äußerst zahlreiche Begleitung, deren mein auf so tragische Weise dahingegangener Gatte auf seinem letzten Wege teilhaftig war, spreche ich allen Trauergästen meinen herzlichsten Dank aus. Insbesondere gebührt mein Dank der Abordnung der Staatsbahndirektion in Ljubljana, dem Herrn Heizhauschef in Maribor und dem Herrn Verkehrschef, ferner allen Beamten, Standeskollegen und Arbeitern des Heizhauses in Maribor, sowie den Sängern und der Musikkapelle der Eisenbahngestellten und -arbeiter für deren herzergreifende Trauerchöre. Desgleichen danke ich für die Teilnahme allen Bewohnern der Personenhäuser in Melje.

14726

Maria Fisirič.

**Empfehle**



**Strümpfe**

edelster Beschaffenheit in Schafwolle, Flor und Seide, Kinderstrümpfe, Damen- und Herrenstrümpfe englischer, tschechischer und jugoslawischer Erzeugung. Taschentücher in großer Auswahl

**F. MICHELITSCH**  
„Zur Braut“  
Maribor, Gosposka ul. 14

Der Wollmann „Dagobert“ wird Sonntag von 17–20 Uhr wieder seine Schafe weiden!

Telephon 128 - Billigste Preise!

**Dampf-Wäscherei**



wäscht Herrenwäsche  
Tel. 480 wie neu! Tel. 480  
Zentrale: Frankopnova ulica 9  
Filiale: Vetrinjska ulica 12

**NEU ERÖFFNET!**

?

?

**NEU ERÖFFNET!**

**Lasten-Überführungen**  
**Übersiedlungen**

Uebersiedlungen mittelst Automobilen auf Land besorgt am billigsten

Beletrgovina i Jurovinami Ivan Sluga, Maribor, Tržaška c. 5. 14692

**Karbid**  
en gros für Wiederverkäufer nur bei der Firma

**Andraschitz**  
Maribor. 14565

**SCHUHE**  
elegante Wiener Modelle, eingelangt!  
Tram, Aleksandrova 15

Chemisches Laboratorium für Industrie, Landwirtschaft und Handel

Maribor, Trg svobode 3

**Tafeläpfel** abzugeben von 4 bis 6 Dinar. —  
Wirtschaftsäpfel 2 bis 350 Dinar.

**Eier** nach ausländischem System, en gros servierte 1'55 Dinar, en detail 1'75 Dinar bis auf Widerruf nur bei der Firma

**Ivan Göttlich, Obstgroßhandlung**  
Maribor, Koroška cesta 126 a—128 a. 14134

**Prattes & Trabl** Elektromechanische Werkstätte, Maribor, Vodnikov trg 3, Koroška c. Reparaturwerkstätte elektrischer Maschinen u. Apparate. Neubewickeln defekter Elektromotoren, Dynamomaschinen, Transformatoren. Umwickeln auf andere Spannung und Tourenzahl. Kulante Preise. Rasche Bedienung. Eigene Prüfstation. Einkauf und Verkauf gebrauchter elektrischer Maschinen. 19682

**Dauerwellen**

Neues, gefahrloses Verfahren, kein Verbrennen der Haare oder der Kopfhaut nur bei 13812

**M. Fettich-Frankheim**  
Ulca 10. oktobra 3.

**Delzwaren**  
und Felle

kauft man nur beim Fachmann gut u. billigst!  
Grosse Auswahl von sämtlichen Fellen von der billigsten bis zur feinsten Qualität.

**K. Gränitz, Gosposka ul. 7**  
Eigene Kürschnerlei im Hause. Pelzmäntel u. Jacken werden nach Maß angefertigt. Hasen-, Euchs-, Iltis- u. Marderfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Der Herbst hat längst seinen Einzug gehalten! Die Tage werden zusehends kürzer und es ist die Zeit da, wo der Wunsch nach behaglichen, wohliger erwärmten Wohnräumen in den Vordergrund tritt.

Wenn dann draußen der Wind heult, der Regen an die Fenster peitscht, oder der Schnee unter den Rädern der Fuhrwerke knirscht, werden Sie gewiß glücklich sein, wenn Sie in Ihrer ruhigen, traumhaften Wohnung durch ein Radio die Verbindung mit der Außenwelt herstellen können.

Die Musik Beethovens schwebt durch den Wellenraum! Das Ergübelte irgend eines Gelehrten schwingt hinaus über Länder, Flüsse und Gebirge und Ihr Empfangsapparat fängt den Ton, das Wort auf und übermittelt es naturgetreu Ihrem Ohr.

Der Erfindungsgeist schenkte uns hier etwas Kostliches!  
Ein Radio-Apparat in unserer bekannten hochwertigen Qualität wird Ihnen die Welt in Ihre Wohnung zaubern.

**Wipplinger, Jurčičeva ul. 6**

**Schnee-Schuhe**  
und Galoschen

findet man überall, aber am billigsten bei

**L. Ornik, Maribor**  
Koroška cesta 9

**Grundsätzlich vom Besten das Beste**

erhalten Sie, wenn Sie Ihre Stoffe und Kleider rechtzeitig und vertrauensvoll bei der Firma

**L. Zinbauer, hygienische Kleiderpflege, Glavni trg 17**  
färben oder chemisch reinigen lassen.

**I. Marib. Dampf-Färherei u. chem. Waschanstalt**  
Werkstätten: Upanjska ul. 21–23. Gegr. 1852

**Vertretung**

für bei Landwirten leicht absetzbare Artikel auf eigene Rechnung zu vergeben. Unbegrenzte Verdienstmöglichkeit. Anfragen an: Oester. Landwirtschafts-Gesellschaft, Graz, Radetzkystraße 1. 14559

Bei der Herstellung **ständige fachmänn. Aufsicht!**  
Nachweisbar das Vollkommenste!

**„OLLA“ GUM . . .**

**Gasthaus Anderle, Koroška cesta**

Sonntag, den 25. November 1928:

**Frühschoppen- u. Abend-Konzert.** Quartett  
Pitlich.

Nachmittags bei schönem Wetter bei der „Linde“ in Ridvanje: **Konzert!**

Eintritt frei. Tanzgelegenheit. Ia. Eigenbau-Wein. „Unlon“-Bier. Vorzügl. Küche. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. 14727

**Kundmachung!** Geben dem B. T. Publikum bekannt, daß ich am Kraska Petra trg 1 (neben der Reichsbrücke) eine

**Blumen-Handlung**

eröffnet habe und empfehle mich zum zahlreichen Zuspruch. Hochachtung 14587

**Rosa Jonas.**

**Große Auswahl** von Damen- und Herren-Mantel-Stoffen schon von Din 50.— an bei **J. Trpin, Maribor** Glavni trg 17.

**Der Kauf von Pelzwaren** ist Vertrauenssache!  
Falls Sie Ihren Bedarf noch nicht gedeckt haben, wenden Sie sich an die **Pelz-Gerberei A. Butolen** Maribor, Loška ulica 18.

Sonntag den 25. November findet im Gasthause Hofe, Sp. Nabjanje, ein gemütliches

**Katharinen-Kränzchen**

verbunden mit **Bachendi- u. Entenschmaus** statt. Gute Buttenberger Weine sind im Ausschank. Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst die 14619 **Wirtin.**

**Strümpfe aus la. englischen Melegarnen**

**Spitzen u. Fersen mit Leinenzwirn verstärkt**

für Kinder . . . per Paar von Din 7.— aufwärts  
für Damen . . . per Paar von Din 10.— aufwärts  
für Männer (Socken) per Paar v. Din 9.— aufwärts

**Welters in reiner Schafwolle:**  
Hafersocken . . . per Paar von Din 1050 aufwärts  
Kinderstrümpfe, lang. pr. Paar v. Din 15.— aufwärts  
Damenstrümpfe aus Baumwolle v. Din 7.— aufwärts

Eigene Erzeugung von Wickelblusen, Westen, Pullovers und gestrickten Kleidern nach Maß u. Farbe.

Exportna hiša „Luna“, Maribor, Aleksandrova c. 19.

**Sanatorium Dr. Hansa, Graz**  
Körblergasse 42 :: Telephon 2352

Einzige Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen. Diathermie. Freie Aertzewahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 5709